



BERICHT ZUM BIBLIOTHEKSWESEN UND ZUR UMSETZUNG DER BIBLIOTHEKSSTRATEGIE

Stand 4. Dezember 2018

2015

—

2018

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	4
1 Einleitung	6
2 Rahmenbedingungen	7
3 Bibliothekslandschaft St.Gallen (2014-2017)	8
3.1 Bibliothekarische Grundversorgung	9
3.1.1 Medienangebot	9
3.1.2 Nutzung der Gemeindebibliotheken und kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken	11
3.2 Kooperative Dienstleistungen	21
3.2.1 St.Galler Bibliotheksnetz	21
3.2.2 Bibliotheksverbund St.Gallen-Appenzell	21
3.2.3 Digitale Bibliothek Ostschweiz	22
4 Aufgaben der Bibliothekskommission und Umsetzung der Bibliotheksstrategie	23
4.1 Strukturelle Massnahmen	24
4.1.1 Ausbau bestehender Verbundstrukturen im Kanton	24
4.1.2 Entwicklung von Empfehlungen für das st.gallische Bibliothekswesen	26
4.1.3 Analyse der Situation der Volksschulbibliotheken	26
4.2 Einzelmassnahmen und Förderprogramme	28
4.2.1 Kurzbeschreibung der Förderrichtlinien	28
4.2.2 Eingegangene und bewilligte Förderanträge	29
5 Leistungen der Kantonsbibliothek	30
5.1 Geschäftsführung Bibliothekskommission	30
5.2 Führung der Fachstelle Bibliotheken	30
5.3 Führung des St.Galler Bibliotheksnetzes, Führung des Bibliotheksverbunds St.Gallen-Appenzell, Geschäftsführung Digitale Bibliothek Ostschweiz	30
5.4 Organisation und Durchführung der Ostschweizerischen Kurse für Bibliothekarinnen und Bibliothekare	30
6 Schlussfolgerungen für die Bibliotheksstrategie 2019 bis 2022	32
7 Anhang	34

Zusammenfassung

Die erste kantonale Bibliotheksstrategie für die Jahre 2015 bis 2018, welche die Regierung im Dezember 2014 erlassen hat, beinhaltet folgende zentralen Leitsätze:

- Leitsatz 1:
Bibliotheken sind mehr als Orte zur Nutzung und Ausleihe von Medien.
- Leitsatz 2:
Durch Zusammenarbeit und Vernetzung steigt die Leistungsfähigkeit einzelner Bibliotheken sowie des ganzen Bibliothekswesens.

Zur Umsetzung der Bibliotheksstrategie wurde zwischen strukturell wirkenden Massnahmen und Einzelmassnahmen unterschieden, für die jährlich Fördermittel in der Höhe von Fr. 350'000 zur Verfügung standen.

Folgende strukturell wirkenden Massnahmen wurden umgesetzt oder in die Wege geleitet:

Analyse der Situation der Volksschulbibliotheken

2015 verabschiedete die kantonale Bibliothekskommission den in Auftrag gegebenen Abschlussbericht der HTW Chur zum «Status Quo der Volksschulbibliotheken im Kanton St.Gallen, 2015». Fazit der Analyse: Praktisch alle Schülerinnen und Schüler in den Volksschulen des Kantons St.Gallen haben Zugang zu einer Bibliothek. Entweder verfügen die Schulen über eigene Bibliotheken oder aber pflegen eine koordinierte Zusammenarbeit mit der jeweiligen Gemeindebibliothek. Die Schulbibliotheken sehen sich als Teil ihrer Schule, nicht des Bibliothekswesens. Gewünscht wurde die Unterstützung eines direkten Austauschs zwischen den Schulbibliotheken. Die kantonale Bibliothekskommission setzte in der Folge eine Arbeitsgruppe ein, die insbesondere die Vernetzung der Schulbibliotheken weiterentwickelt.

Ausbau bestehender Verbundstrukturen im Kanton

Im September 2017 erteilte die kantonale Bibliothekskommission mit Zustimmung der Regierung einer Arbeitsgruppe den Auftrag, bis im Jahr 2023 einen Regioverbund zur Versorgung der bisher am St.Galler Bibliotheksnetz (SGBN) und am Gemeindeverbund St.Gallen-Appenzell beteiligten oder auch anderer interessierter Bibliotheken aufzubauen. Das Projekt wird in zwei Teilprojekten bearbeitet (vgl. Anhang, Beilage 4). Das Teilprojekt 1 ist dem Aufbau des Regioverbunds mit den dazu gehörigen bibliothekarischen Dienstleistungen gewidmet, beschäftigt sich also mit der Verbundorganisation. Das Teilprojekt 2 setzt verzögert ein, ist technisch ausgerichtet und dient der Einführung eines geeigneten Bibliothekssystems im Verbund.

Die im Bibliotheksgesetz vorgesehene 80-Prozent-Fachstelle für Bibliotheken konnte nicht realisiert werden. Dadurch konnten unter anderem die in der Strategie vorgesehene Entwicklung von Empfehlungen und der Aufbau kooperativer Strukturen zur Digitalisierung, Erschliessung und Vermittlung von Kulturgütern in Bibliotheken nicht in Angriff genommen werden.

Förderung von Einzelmassnahmen:

Anfang 2015 erliess die kantonale Bibliothekskommission detaillierte Förderrichtlinien für Einzelprojekte sowie Förderprogramme. Die Träger-schaften von Bibliotheken im Kanton St.Gallen konnten eine finanzielle Unterstützung zu folgenden Bereichen beantragen:

- Förderung des interkulturellen Angebots von Bibliotheken
- Förderung bibliothekarischer Angebote für Schulen
- Förderung bibliothekarischer Angebote zur Leseförderung
- Förderung von Massnahmen für den barrierefreien Zugang zu Bibliotheken
- Förderung von übergreifenden Themen

In den Jahren 2015 bis 2018 sind insgesamt 45 Förderanträge eingegangen. Davon sind 37 bewilligt worden. 21 Förderanträge sind zu Kooperationsprojekten gestellt worden, die insbesondere zur Erreichung des eingangs erwähnten Leitsatzes 2 und den damit verbundenen Zielen beitragen.

Insgesamt konnte die Bibliotheksstrategie 2015 bis 2018 Einiges bewegen und wichtige Weichen für das st.gallische Bibliothekswesen stellen. Für eine nachhaltige Weiterentwicklung ist es nach Ansicht der Bibliothekskommission zwingend, die ursprünglich vorgesehene Fachstelle Bibliotheken mit einem Pensum von 80 Stellenprozent zu implementieren. Die kantonale Bibliothekskommission sieht neben der Einzelprojektförderung insbesondere in der Verbundthematik und der Digitalisierung noch viel Potenzial.

1 Einleitung

Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über das st.gallische Bibliothekswesen, die Tätigkeit der kantonalen Bibliothekskommission und insbesondere über die Umsetzung der Bibliotheksstrategie 2015 bis 2018 und der darauf basierenden Bibliotheksförderung.

Der Bericht stellt anhand wichtiger Eckwerte, basierend auf der schweizerischen Bibliotheksstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) der Jahre 2014 bis 2017, die Bibliothekslandschaft und insbesondere die bibliothekarische Grundversorgung der öffentlichen Bibliotheken im Kanton St.Gallen dar.

Der Bericht endet mit Schlussfolgerungen aus der bisher umgesetzten Bibliotheksstrategie, die Hinweise geben auf die Bibliotheksstrategie 2019 bis 2022.

2 Rahmenbedingungen

Die kantonale Bibliotheksstrategie und -förderung stützt sich auf das Bibliotheksgesetz des Kantons St.Gallen (sGS 276.1; abgekürzt BiblG), das seit 1. Januar 2014 in Vollzug ist und die Bibliotheksverordnung (sGS 276.11), die seit 1. Januar 2015 erlassen ist. Kanton und Gemeinden sind beauftragt, gemeinsam die bibliothekarische Grundversorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Den Gemeinden wird die Hauptverantwortung zugewiesen, der Kanton seinerseits unterstützt das Bibliothekswesen insgesamt und ergänzt das Angebot der Gemeinden. Gleichzeitig tragen die Schulträger die Verantwortung für die bibliothekarische Grundversorgung ihrer Schülerinnen und Schüler.

Die erste kantonale Bibliotheksstrategie für die Jahre 2015 bis 2018, welche die Regierung im Dezember 2014 erlassen hat, enthielt folgende zentralen Leitsätze:

- Leitsatz 1:
Bibliotheken sind mehr als Orte zur Nutzung und Ausleihe von Medien.
- Leitsatz 2:
Durch Zusammenarbeit und Vernetzung steigt die Leistungsfähigkeit einzelner Bibliotheken sowie des ganzen Bibliothekswesens.

Daraus wurden folgende Massnahmen abgeleitet:

- a) Finanzielle Beiträge an Massnahmen und Projekte
 - Zur Umsetzung der Bibliotheksstrategie standen jährliche Fördermittel in der Höhe von Fr. 350'000 zur Verfügung. Bei der Förderung wurde zwischen strukturellen Massnahmen und Einzelmassnahmen unterschieden.
- b) Strukturelle Massnahmen (siehe Kapitel 4.1)
 - Ausbau bestehender Verbundstrukturen
 - Empfehlungen für das Bibliothekswesen
 - Analyse der Volksschulbibliotheken
 - Aufbau kooperativer Strukturen bzgl. Kulturgüter
- c) Einzelmassnahmen und Förderprogramme (siehe Kapitel 4.2)
 - Förderung des interkulturellen Angebots von Bibliotheken
 - Förderung bibliothekarischer Angebote für Schulen
 - Förderung bibliothekarischer Angebote zur Leseförderung
 - Förderung von Massnahmen für den barrierefreien Zugang zu Bibliotheken
 - Förderung von übergreifenden Themen

Unterstützt wurden die Massnahmen durch Leistungen der Kantonsbibliothek (siehe Kapitel 5).

3 Bibliothekslandschaft St.Gallen (2014–2017)

unter besonderer Berücksichtigung der bibliothekarischen Grundversorgung

Die st.gallische Bibliothekslandschaft ist als Folge geografischer Eigenheiten und historischer Entwicklungen stark segmentiert. Rund 300 Institutionen bilden ein reich gegliedertes Bibliothekswesen mit 45 Gemeindebibliotheken und kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken, mehr als 200 Schulbibliotheken, mit Spezialbibliotheken, den Bibliotheken der Universität und der Fachhochschulen sowie der Kantonsbibliothek Vadiana.

Nachfolgend wird die bibliothekarische Grundversorgung im Kanton St.Gallen mit Fokus auf die Gemeindebibliotheken und kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken beschrieben. Unter Gemeindebibliothek wird eine öffentlich zugängliche Bibliothek mit einem Angebot an Beständen und Dienstleistungen für die allgemeine Bevölkerung der Standortgemeinde und möglicherweise weiterer Nachbargemeinden verstanden. Kombinierte Schul- und Gemeindebibliotheken bieten zudem bibliothekarische Dienstleistungen für Schülerinnen und Schüler der Schulen vor Ort an. Träger dieser Bibliotheken sind im Kanton St.Gallen in der Regel Vereine oder Gemeinden.

Dazu ist der Hinweis wichtig, dass die statistischen Daten nicht immer vollständig sind, da einzelne Bibliotheken Daten teilweise nicht erheben können oder wollen. Die Daten werden mittels elektronischem Fragebogen erfasst, der den Bibliotheken jeweils vom Bundesamt für Statistik (BFS) zugestellt wird. Die Kosten für die elektronische Datenerhebung werden von der Kantonsbibliothek übernommen, die zudem dafür besorgt ist, dass die Erhebungen innert angesetzter Frist erfolgen und die Daten zusammen mit dem BFS plausibilisiert. Die bereinigten Daten für den Kanton St.Gallen stehen in der Regel Ende Juni/Anfang Juli des Folgejahrs zur Verfügung.

Auf die Situation der Volksschulbibliotheken wird im Zusammenhang mit der Umsetzung der strukturellen Massnahmen im Kapitel 4.1.3 «Analyse der Situation der Volksschulbibliotheken» eingegangen. Kennzahlen zur Grundversorgung in diesem Bereich sind nicht vorhanden, da dieser Bibliothekstypus bisher statistisch nicht erfasst wurde.

Die Beschreibung orientiert sich an den Wahlkreisen. Ein Adressverzeichnis der Bibliotheken, geordnet nach Wahlkreisen, sowie eine Karte des Kantons St.Gallen mit Angabe der Bibliotheken finden sich im Anhang (Beilagen 1 und 2).

3.1 Bibliothekarische Grundversorgung im Kanton St.Gallen

«Die Bibliothekarische Grundversorgung der Bevölkerung umfasst die angemessene Zugänglichkeit von Medienerzeugnissen für die allgemeine, schulische, berufliche und kulturelle Bildung sowie die Freizeitgestaltung und von Angeboten für die Leseförderung» (sGS 276.1, Art. 3, Abs. 1).

«Kanton und Gemeinden stellen im Verbund die bibliothekarische Grundversorgung der Bevölkerung sicher. Die Gemeinden tragen die Hauptverantwortung. Sie entscheiden frei über Umfang, Ausgestaltung sowie Art und Weise der Aufgabenerfüllung» (sGS 276.1, Art.4, Abs. 1).

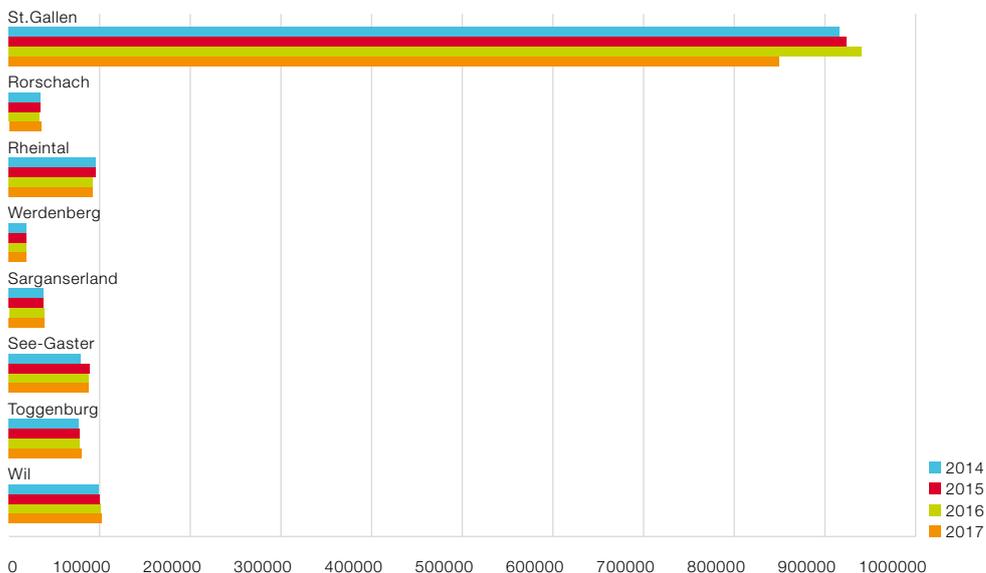
3.1.1 Medienangebot

Ein wichtiger Eckwert für die Grundversorgung ist das zur Verfügung gestellte Medienangebot. Medienerzeugnisse sind gemäss kantonalem Bibliotheksgesetz «Darstellungen in Schrift, Bild und Ton, die:

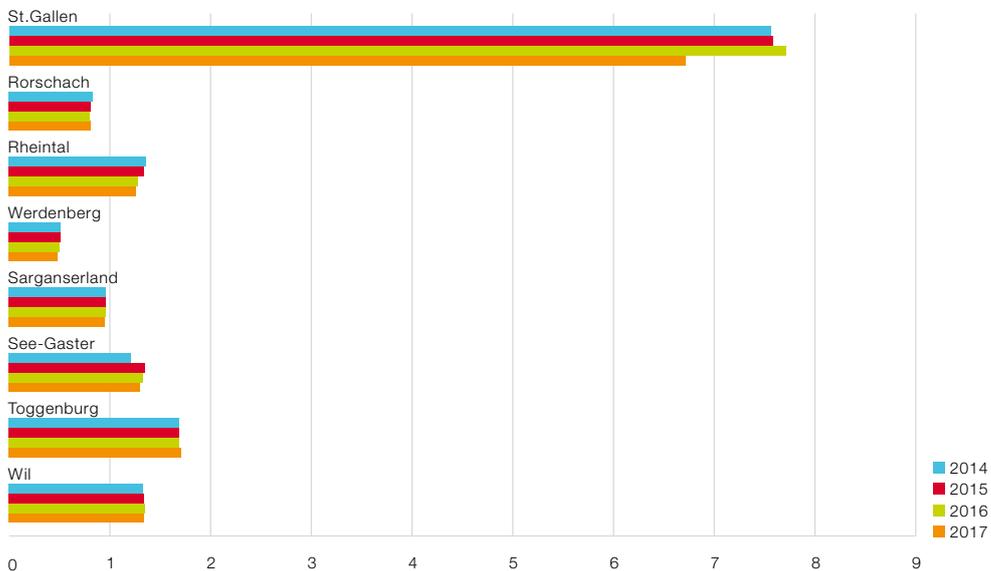
- a) auf Papier, elektronischen Darstellungen und anderen Trägern veröffentlicht werden (Medienerzeugnis in körperlicher Form);
- b) in einem elektronischen Netzwerk öffentlich zugänglich gemacht werden (Medienerzeugnis in unkörperlicher Form)» (sGS 276.1, Art 3, Abs. 3).»

Die beiden nachfolgenden Grafiken zeigen das physische Medienangebot und die Anzahl Medien aufgerechnet nach Einwohnerinnen und Einwohnern des jeweiligen Wahlkreises. Das elektronische Medienangebot wird nicht dargestellt, da es statistisch noch nicht in brauchbarer Form erfasst werden kann.

Physisches Medienangebot



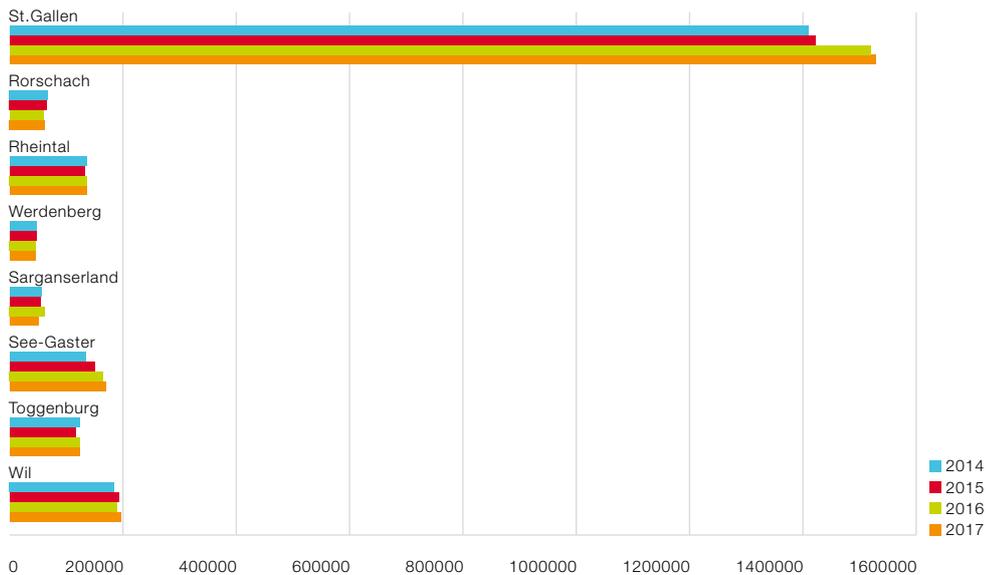
Anzahl Medien pro Einwohner pro Wahlkreis



In den Richtlinien für Gemeindebibliotheken der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemein öffentlichen Bibliotheken SAB wird ein Mindestbestand von 1.5 aktuellen Medien pro Einwohnerin oder Einwohner empfohlen. Die Wahlkreise St.Gallen und Toggenburg erreichen diesen Mindestwert.

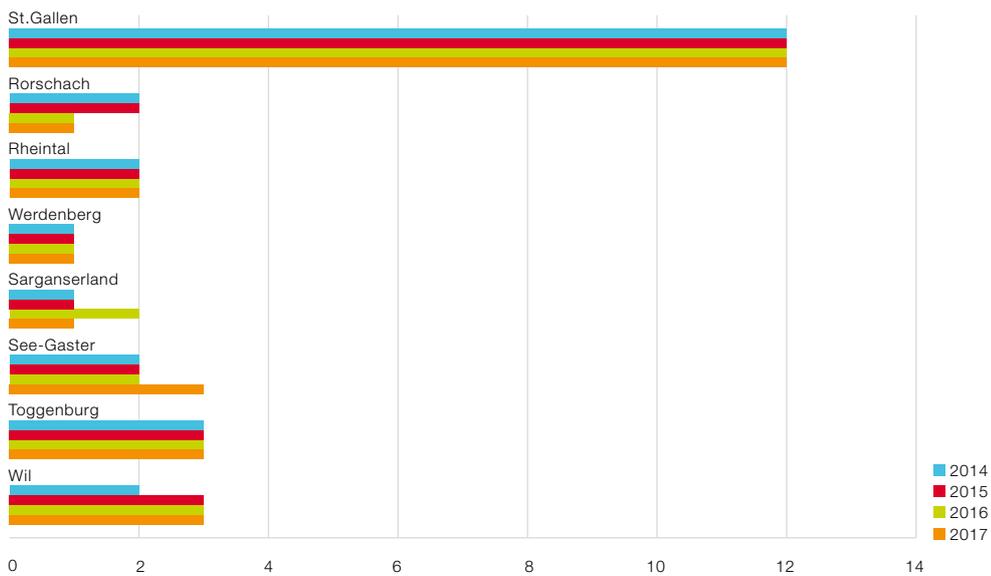
Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Medienerwerbskosten:

Medienerwerbskosten



Anmerkung: Hier wurden die Kosten für den Erwerb von eMedien miteinberechnet, da sie statistisch nachvollziehbar erfasst werden.

Medienerwerbskosten pro Einwohner



3.1.2 Nutzung der Gemeindebibliotheken und kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken

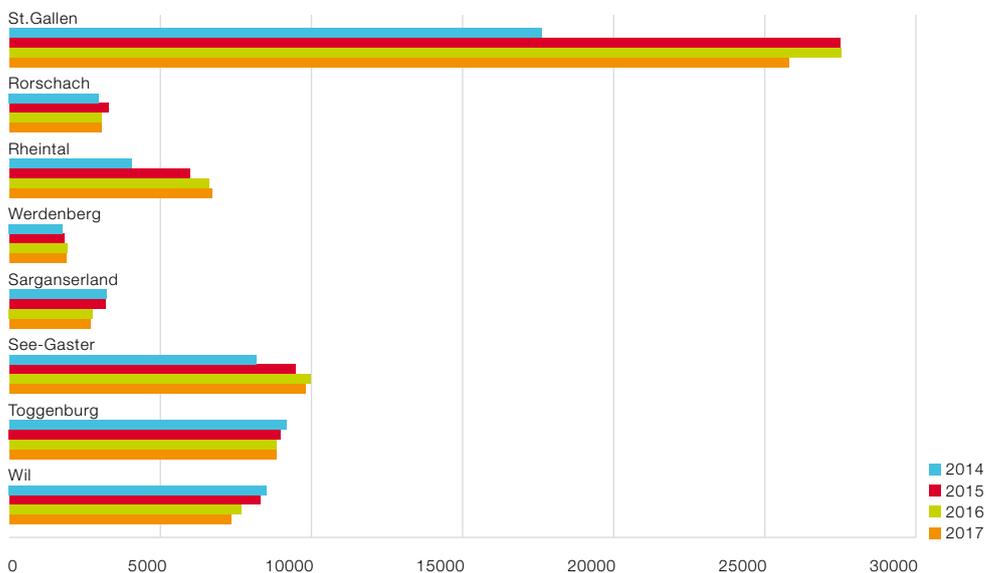
Relevant für eine Einschätzung der Bibliotheksnutzung der Bibliotheken sind die Anzahl «Aktive BenutzerInnen», die Marktdurchdringung sowie die Anzahl Ausleihen der verschiedenen Medientypen.

3.1.2.a Nutzung der Bibliotheken anhand der Variable «Aktive BenutzerInnen»

Aktive Benutzerinnen oder Benutzer sind gemäss Definition der Schweizerischen Bibliotheksstatistik «eingetragene BenutzerInnen, die mindestens einmal im Berichtszeitraum ein Werk entliehen oder mindestens einmal im Berichtszeitraum andere Dienstleistungen auf ihr BenutzerInnen-Konto bezogen haben (z.B. Fernleihe, Kopien, Internet, Datenbankabfragen usw., sofern in elektronischer NutzerInnen-Kartei erfasst)» (EDI, BFS, Definitionen der Variablen der Schweizer Bibliotheksstatistik, März 2017).

Aufgeschlüsselt nach Wahlkreisen ergibt sich für die Jahre 2014 bis 2017 folgendes Bild:

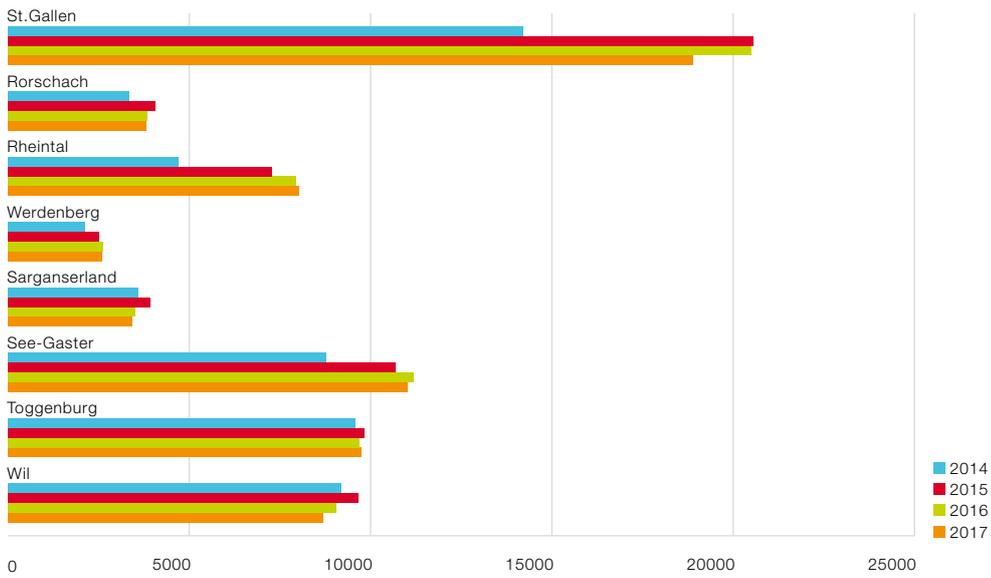
Aktive BenutzerInnen



Die starke Zunahme der aktiven Benutzerinnen und Benutzer im Wahlkreis St.Gallen von 2014 auf 2015 ist auf die im März 2015 erfolgte Eröffnung der Bibliothek Hauptpost in St.Gallen zurückzuführen.

Werden die aktiven Benutzerinnen und Benutzer der Kantonsbibliothek anteilmässig (Grundlage Bevölkerungsstatistik SG) auf die Wahlkreise verteilt, ergibt sich dieses Bild:

Aktive BenutzerInnen (Kantonsbibliothek anteilmässig)



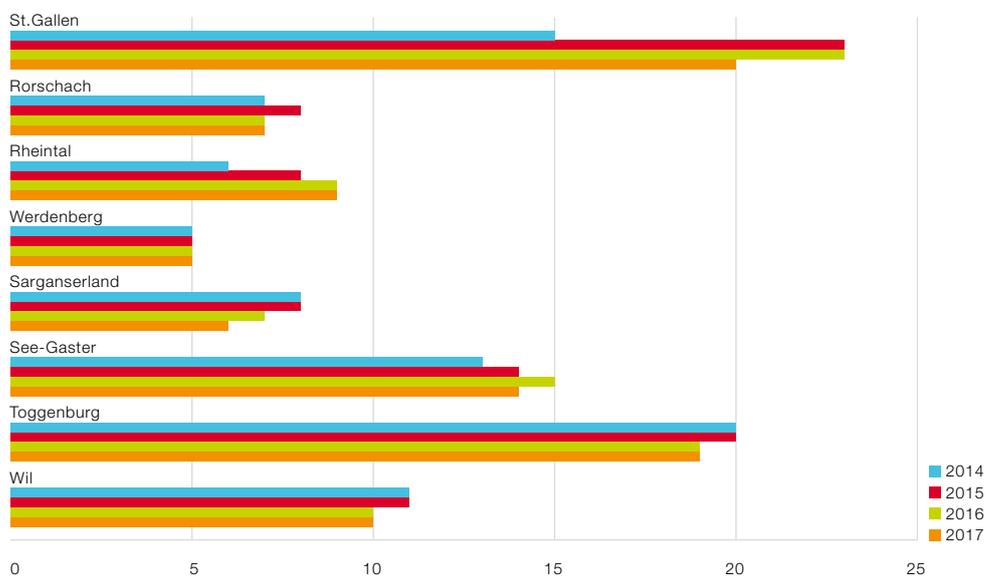
3.1.2.b Marktdurchdringung

Die Marktdurchdringung ist eine Angabe zum prozentualen Anteil oder dem potentiellen Anteil, den ein Produkt oder ein Unternehmen an einem Markt erreichen kann.

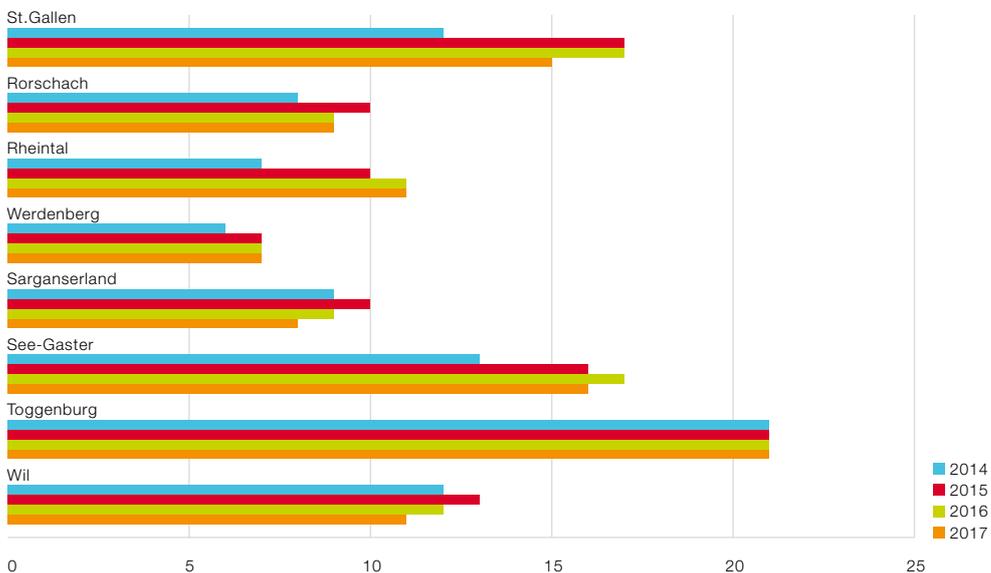
(<http://www.onpulson.de/lexikon/Marktdurchdringung>).

Im Bibliothekswesen wird die Marktdurchdringung durch das Verhältnis der aktiven Benutzerinnen und Benutzer zur jeweiligen Bevölkerungszahl ermittelt.

Marktdurchdringung in %



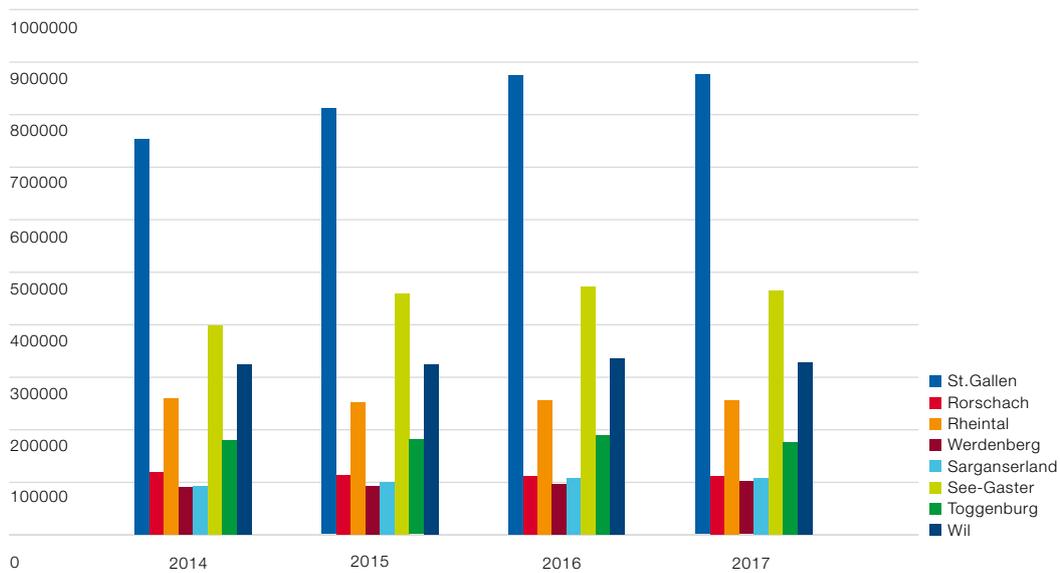
Marktdurchdringung in % (Kantonsbibliothek anteilmässig)



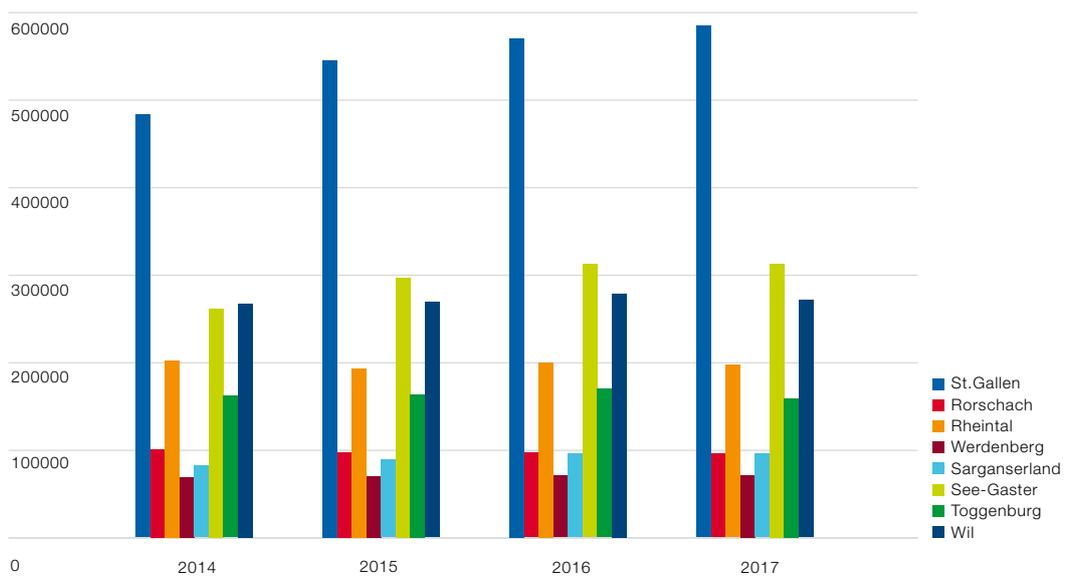
3.1.2.c Ausleihen

Im Bibliothekswesen wird unter Ausleihe die Überlassung eines Mediums (Buch, DVD, usw.) aus dem Bibliotheksbestand für eine bestimmte Dauer zum Gebrauch ausserhalb der Bibliothek verstanden.

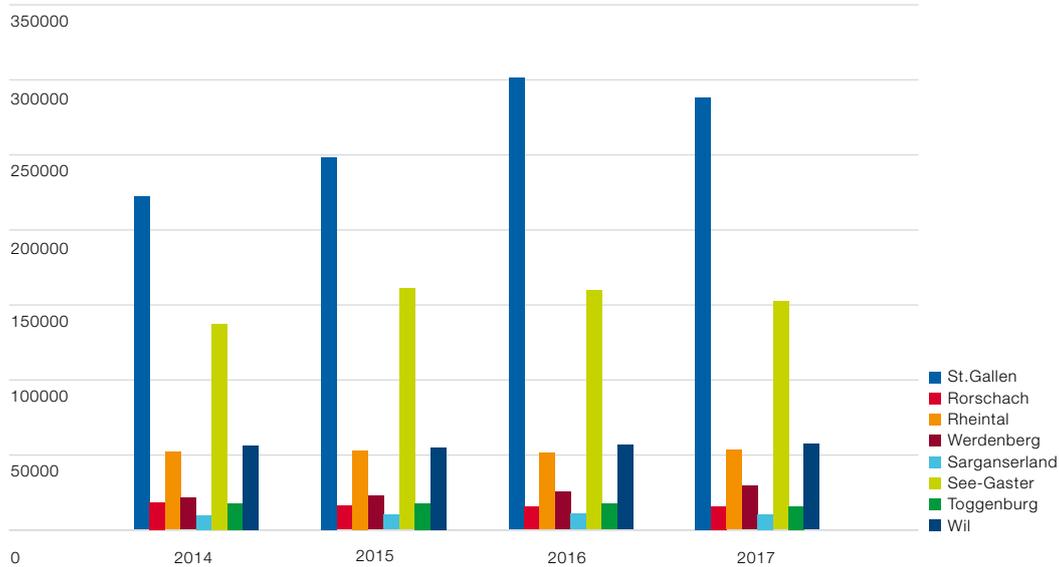
Ausleihen ohne Medien der Digitalen Bibliothek Ostschweiz



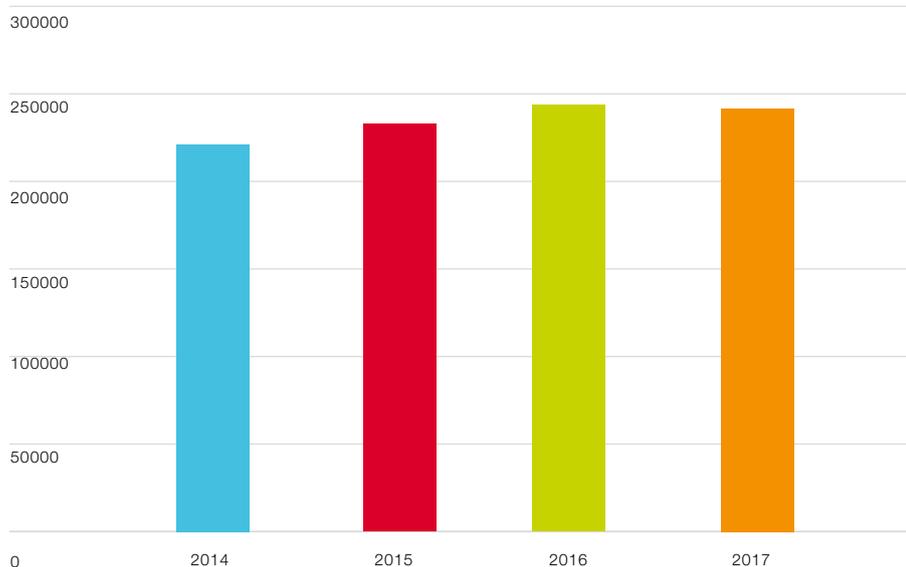
Anteil Druckschriften



Anteil audiovisuelle Medien



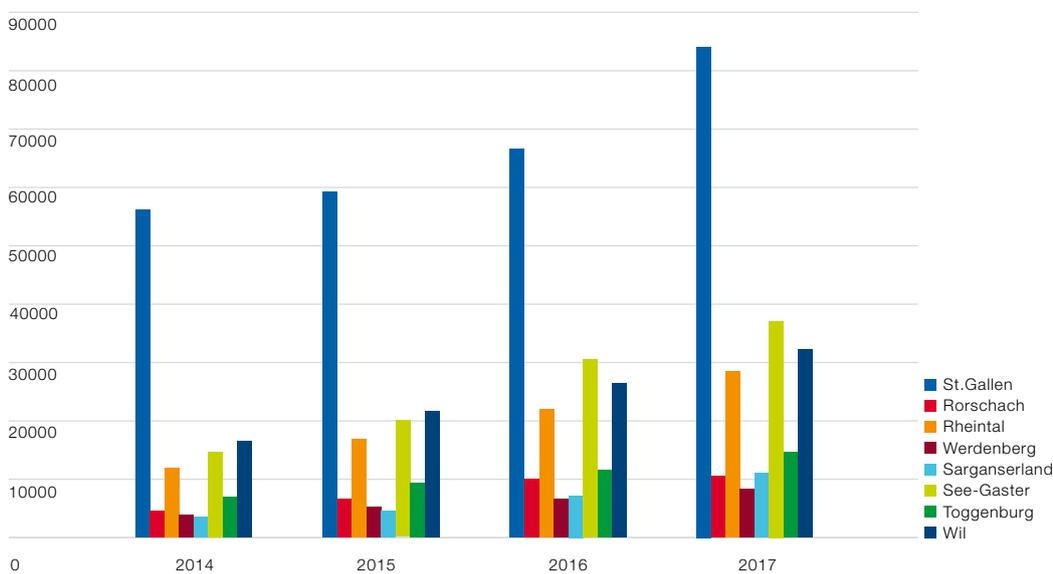
Total Ausleihen ohne Medien der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (ganzer Kanton)



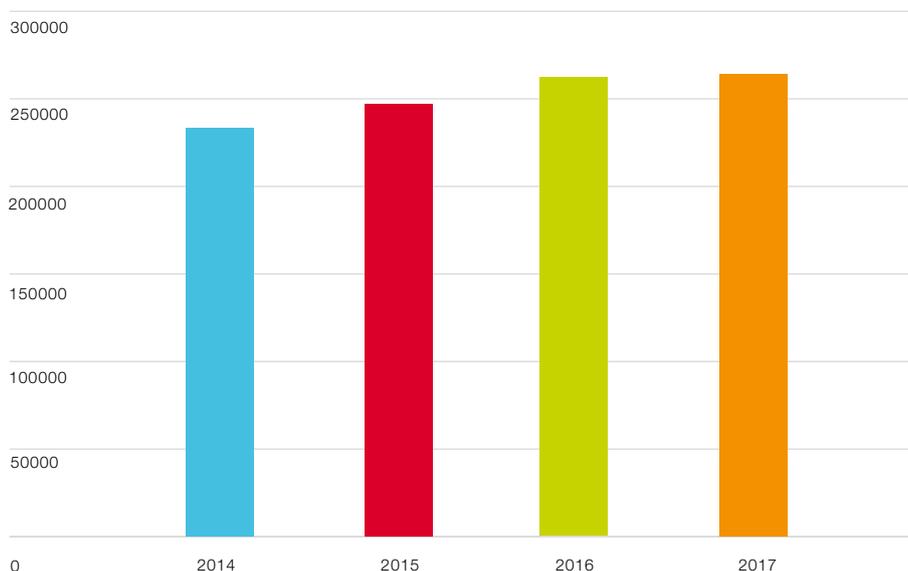
Die Ausleihzahlen sind im Berichtszeitraum in den Wahlkreisen Rheintal, Werdenberg, Sarganserland, See-Gaster, Toggenburg und Wil von 2014 auf 2015 leicht gestiegen und von 2015 auf 2016 stabil geblieben. 2017 ist in diesen Wahlkreisen mit Ausnahme des Wahlkreises Werdenberg ein leichter Rückgang festzustellen. Im Wahlkreis St.Gallen sind die Ausleihzahlen bis 2017 deutlich gestiegen, was wiederum auf die Eröffnung der Bibliothek Hauptpost in St.Gallen zurückzuführen ist. Im Wahlkreis Rorschach sind die Ausleihzahlen 2014 bis 2017 leicht zurückgegangen.

Die Gesamtzahl der getätigten Ausleihen ist von 2'213'294 (2014) auf 2'416'209 (2017) gestiegen. Nimmt man das Angebot der Digitalen Bibliothek Ostschweiz dazu (vgl. Kapitel 3.2.3) zeigt sich diese positive Entwicklung noch deutlicher. Im Moment sieht es so aus, als ob das Angebot der Digitalen Bibliothek Ostschweiz die Nutzung der analogen Medien nicht beeinträchtigt. Diese Entwicklung muss mittel- und langfristig beobachtet werden.

Ausleihen Digitale Bibliothek Ostschweiz

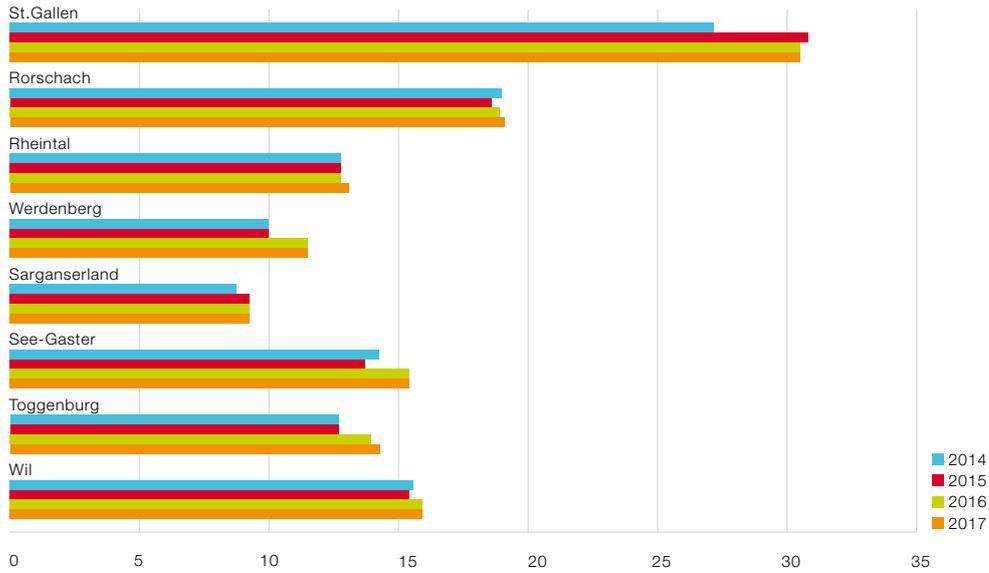


Total Ausleihen inkl. Digitale Bibliothek Ostschweiz (ganzer Kanton)

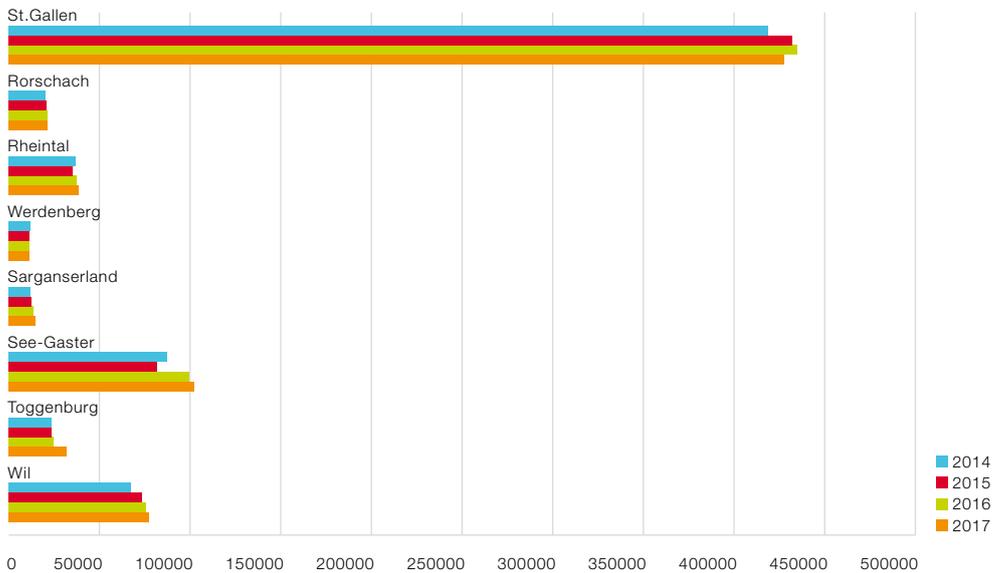


3.1.2.d Weitere Kennzahlen

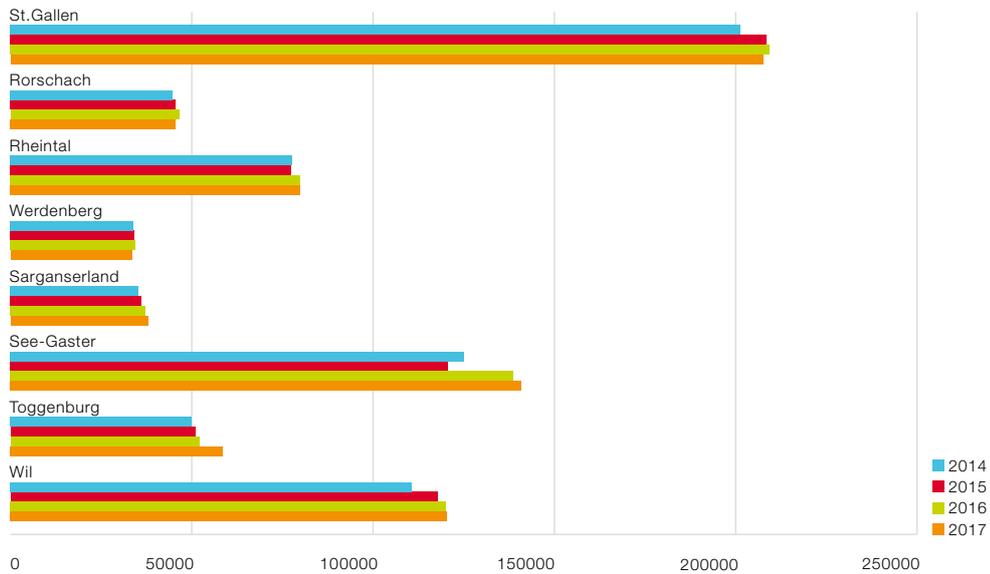
durchschnittliche Wochenöffnungszeiten



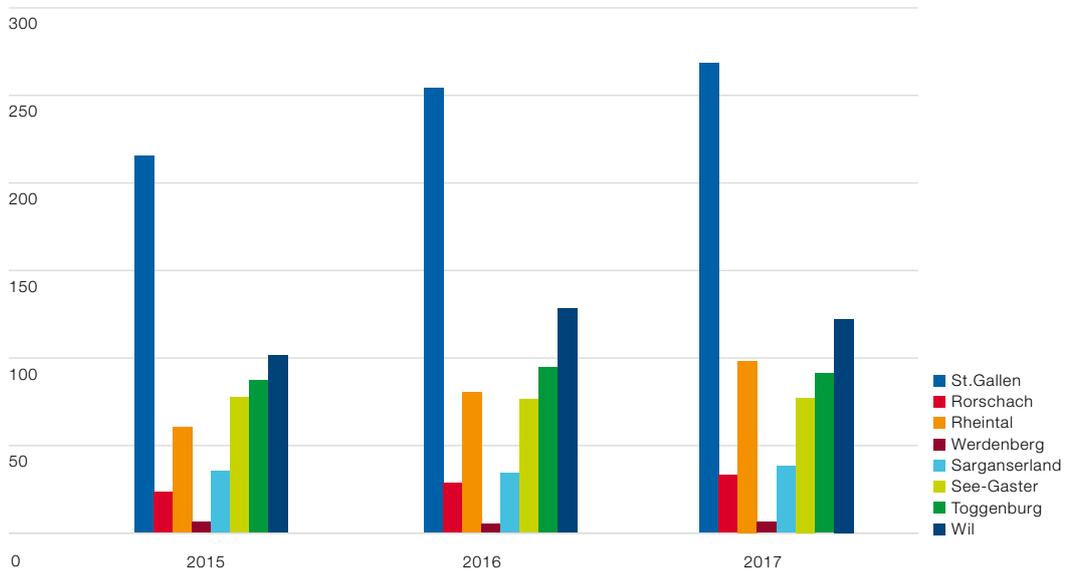
Personalausgaben



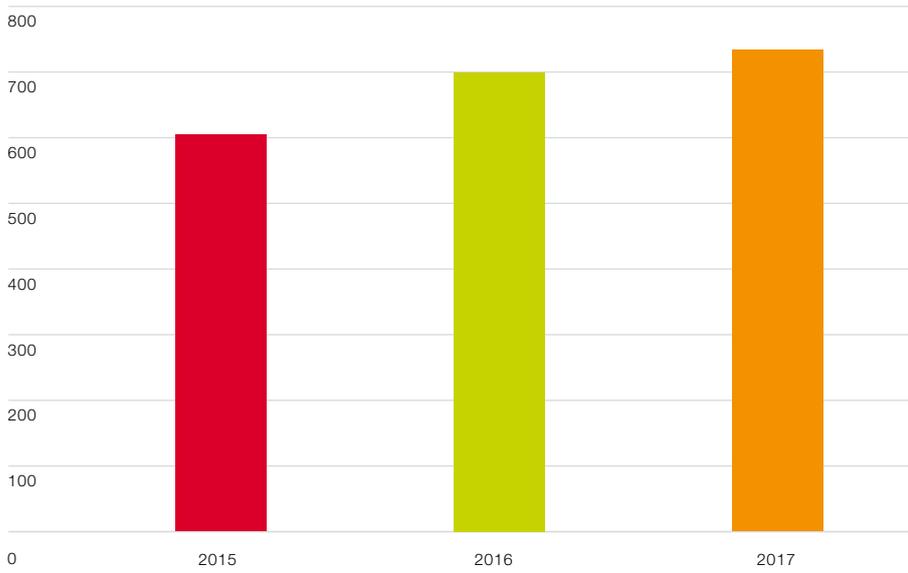
Personalausgaben (Kantonsbibliothek anteilmässig)



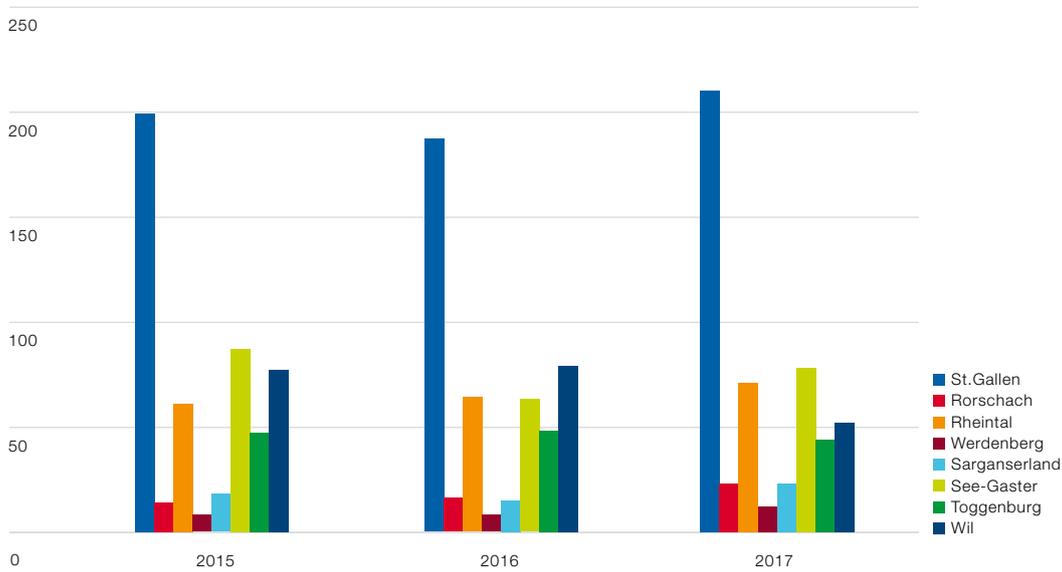
Veranstaltungen pro Wahlkreis



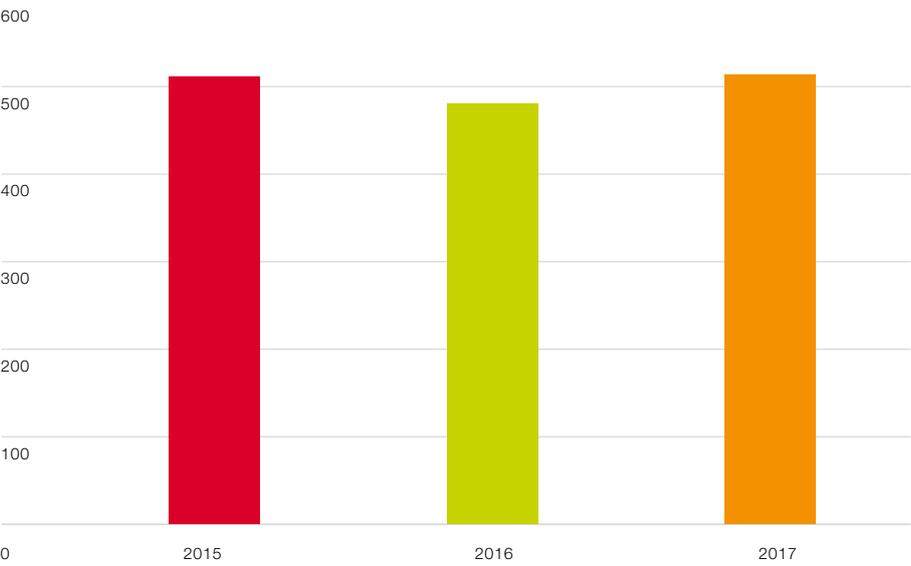
Veranstaltungen Führungen-Kurse-Schulungen pro Wahlkreis



Führungen-Kurse-Schulungen pro Wahlkreis



Führungen-Kurse-Schulungen total



3.2 Kooperative Dienstleistungen

3.2.1 St.Galler Bibliotheksnetz

Dem St.Galler Bibliotheksnetz (SGBN) sind über 40 kantonale Bibliotheken (wie etwa die Mittelschulbibliotheken), die Stadtbibliothek St.Gallen, einige Spezialbibliotheken sowie die Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden angeschlossen. Ihnen werden eine gemeinsame Datenbank und Dienstleistungen im Bereich der Katalogisierung zur Verfügung gestellt. Das SGBN wird von der Kantonsbibliothek Vadiana geführt.

3.2.2 Bibliotheksverbund St.Gallen-Appenzell

Dem Gemeindeverbund St.Gallen-Appenzell gehören 33 st.gallische Gemeindebibliotheken sowie kombinierte Gemeinde- und Schulbibliotheken und drei öffentliche Bibliotheken des Kantons Appenzell-Ausserrhoden an.

Der Verbund bietet den teilnehmenden Bibliotheken einen gemeinsamen Katalog und Nutzerinnen und Nutzern der angeschlossenen Bibliotheken die Möglichkeit, Ausleihen in sämtlichen Verbundbibliotheken zu tätigen. Im Katalog integriert sind auch die Medien der Digitalen Bibliothek Ostschweiz. Weitere Dienstleistungen müssen im Rahmen des von der Bibliotheksstrategie vorgegebenen Ausbaus der Verbundstrukturen erst aufgebaut werden. Der Verbund wird von der Kantonsbibliothek geführt.

3.2.3 Digitale Bibliothek Ostschweiz

Die Digitale Bibliothek Ostschweiz ist am 1. Februar 2011 aus der im Mai 2008 lancierten Digitalen Bibliothek St.Gallen hervorgegangen und wird von den Teilnehmerbibliotheken zusammen mit der SBD.bibliotheksservice AG umgesetzt. Sie bietet über 30'000 elektronische Titel in verschiedenen Formen, wie Hörbücher, Zeitschriften und Videos an.

Die Digitale Bibliothek Ostschweiz ist ein Verbund, bestehend aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau, Zürich und dem Fürstentum Liechtenstein. Seit 2016 ist sie als Verein organisiert und umfasst 185 Bibliotheken als Mitglieder, davon 42 aus dem Kanton St.Gallen. Zu den 185 kommen 49 sogenannte Satellitenbibliotheken (keine davon aus dem Kanton St.Gallen), die nicht Vereinsmitglieder sind, aber dennoch Beiträge (5% ihres Medienkredits) leisten. Die Geschäftsführung wird von der Kantonsbibliothek wahrgenommen und beruht auf einer Vereinbarung zwischen Verein und Kantonsbibliothek.

4 Aufgaben der Bibliotheks- kommission und Umsetzung der Bibliotheksstrategie

Die kantonale Bibliotheksverordnung (BibIV, Art. 14, Aufgaben) hält folgende, wesentlichen Aufgaben der Bibliothekskommission (Zusammensetzung vgl. Anhang, Beilage 4) fest:

- Vorbereitung der Bibliotheksstrategie zuhanden Departement des Innern (DI und Bildungsdepartement (BLD)).
- Erlass von Empfehlungen zur Erreichung der in der Bibliotheksstrategie festgelegten Ziele.
- Erlass von Richtlinien über die Förderung des Bibliothekswesens.
- Zusicherung von Kantonsbeiträgen, soweit die Regierung nicht zuständig ist.
- Begleitung der Umsetzung von Massnahmen sowie die Durchführung von Projekten.
- Berichterstattung über die bibliothekarische Grundversorgung und über die Umsetzung der Bibliotheksstrategie.

In den Berichtsjahren 2015 bis 2018 traf sich die Bibliothekskommission zu 17 Sitzungen, an denen sie unter anderem

- einen Fahrplan für die Umsetzung der strukturellen Massnahmen der Bibliotheksstrategie ausarbeitete,
- detaillierte Förderrichtlinien für Einzelprojekte sowie Förderprogramme erliess und implementierte,
- Leitlinien für die Berichterstattung zur Umsetzung der Bibliotheksstrategie verabschiedete,
- den 2015 in Auftrag gegebenen Abschlussbericht der HTW Chur zum «Status Quo der Volksschulbibliotheken im Kanton St.Gallen, 2015» verabschiedete und das weitere Vorgehen bestimmte (vgl. Kapitel 4.1.3),
- 45 Förderanträge zu Einzelprojekten behandelte (vgl. Kapitel 4.2),
- den Projektauftrag zum Ausbau bestehender Verbundstrukturen (Regioprojekt) erteilte (vgl. Kapitel 4.1.1),
- den kantonalen Bibliothekspreis initiierte und die Preise für die Jahre 2016 und 2017 vergab,
- die ehemalige kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken als Arbeitsgruppe Gemeindebibliotheken (Zusammensetzung vgl. Anhang, Beilage 3) einsetzte mit dem Ziel, die Vernetzung und Zusammenarbeit der Bibliotheken in den Regionen zu unterstützen und
- ein Netzwerktreffen für Schulbibliotheken lancierte und danach die Arbeitsgruppe Volksschulbibliotheken (Zusammensetzung vgl. Anhang, Beilage 3) einsetzte mit dem Ziel, insbesondere die Zusammenarbeit und Vernetzung unter den Volksschulbibliotheken zu fördern.

4.1 Strukturelle Massnahmen

Die Bibliotheksstrategie 2015 bis 2018 sah folgende strukturellen Massnahmen vor:

- Ausbau bestehender Verbundstrukturen im Kanton.
- Entwicklung von Empfehlungen für das St.Gallische Bibliothekswesen.
- Analyse der Situation der Volksschulbibliotheken.
- Aufbau kooperativer Strukturen zur Digitalisierung, Erschliessung und Vermittlung von Kulturgütern in Bibliotheken.

4.1.1 Ausbau bestehender Verbundstrukturen im Kanton

Gemäss Bibliotheksstrategie sollen die vorhandenen Verbundstrukturen des St.Galler Bibliotheksnetzes (SGBN) und des Bibliotheksverbunds St.Gallen-Appenzell, denen eine Vielzahl von allgemeinen öffentlichen Bibliotheken, Schul- und anderen Bibliotheken angehören, ausgebaut und dabei folgende Ziele erreicht werden:

- besserer Kundenservice durch bibliothekarische Kooperation,
- verstärkte Nutzung von Synergien zwischen den Bibliotheken durch Kooperation,
- Unterstützung kleinerer Bibliotheken durch zentrale Dienstleistungen.

Die Bibliothekskommission erteilte einer Projektgruppe unter Leitung der Kantonsbibliothekarin den Auftrag,

- eine Ist-Aufnahme des SGBN und des Bibliotheksverbunds St.Gallen-Appenzell durchzuführen,
- aufgrund der Ist-Aufnahme die Situation der Verbünde (Stärken und Schwächen) zu analysieren,
- eine Bedarfsanalyse zu erarbeiten
- und unter Berücksichtigung regionaler und nationaler Entwicklungen die gewünschte Ausrichtung und Positionierung der St.Galler Verbünde zu klären.

Aus den Vorarbeiten, mit Unterstützung der Beratungsfirma Berinfor, konnten vorläufig die folgenden, noch zu vertiefenden Schlüsse gezogen werden:

- Das SGBN erfüllt bei einer äusserst knappen personellen Ausstattung wichtige Dienstleistungen für die Bibliotheken im Kanton. Diese entsprechen jedoch bei vielen Bibliotheken nicht deren wirklichen Bedürfnissen. Die Zusammensetzung und organisatorische Struktur des SGBN muss vor diesem Hintergrund überprüft und verbessert werden, um den Bibliotheken bedarfsgerechte Dienstleistungen anbieten zu können.
- Der Gemeindeverbund St.Gallen-Appenzell funktioniert reibungslos, bietet den teilnehmenden Bibliotheken jedoch nur einen gemeinsamen Katalog und keine darüber hinausgehenden Dienstleistungen oder Kooperationsmöglichkeiten. Diese müssten im Rahmen des von der Bibliotheksstrategie vorgegebenen Ausbaus der Verbundstrukturen erst aufgebaut werden.

Darauf aufbauend erteilten Bibliothekskommission und Regierung (Regierungsbeschluss vom 17. September 2017) den Auftrag für das Projekt «Regioverbund St.Gallen». Dieses sieht vor, dass bis im Jahr 2023 ein Regioverbund zur Versorgung der bisher am SGBN und am Gemeindeverbund beteiligten oder auch anderer interessierten Bibliotheken aufgebaut wird.

Das Projekt wird in zwei Teilprojekten bearbeitet (vgl. Anhang, Beilage 4). Das Teilprojekt 1 ist dem Aufbau des Regioverbunds mit den dazu gehörigen bibliothekarischen Dienstleistungen gewidmet, beschäftigt sich also mit der Verbundorganisation. Das Teilprojekt 2 setzt verzögert ein, ist technisch ausgerichtet und dient der Einführung eines geeigneten Bibliothekssystems im Verbund. Der Aufbau des Regioverbunds wird erst nach der Systemeinführung abgeschlossen sein, so dass ein enger Zusammenhang der Teilprojekte besteht. Beide Teilprojekte umfassen eine Konzeptions- sowie eine Realisierungsphase mit verschiedenen Etappen.

4.1.2 Entwicklung von Empfehlungen für das st.gallische Bibliothekswesen

Empfehlungen für das st.gallische Bibliothekswesen konnten durch den Wegfall der Ressourcen für die vorgesehene Fachstelle Bibliotheken nicht erarbeitet werden.

4.1.3 Analyse der Situation der Volksschulbibliotheken

Die Volksschulbibliotheken werden als ein Schlüssel für die Steigerung der Leistungsfähigkeit des Bibliothekswesens beurteilt. Gleichzeitig sind die Kenntnisse über diesen Bibliothekstyp im Kanton St.Gallen sehr gering. Die Bibliotheksstrategie legte deshalb eine Analyse der Volksschulbibliotheken als strukturelle Massnahme fest. Aufgaben und Funktionen der Volksschulbibliotheken sowie ihre strukturelle Verankerung in den Schulen und im Bibliothekswesen waren mit dem Ziel zu untersuchen, ihre Leistungen zu verbessern, allfällige Synergiepotentiale in der Kooperation auszuloten und den zuständigen Trägerschaften entsprechende Massnahmen und Varianten vorzuschlagen. Die Bibliothekskommission hat dazu von drei spezialisierten Institutionen des Bildungsbereichs Offerten eingeholt und sich im Juni 2015 entschieden, das Schweizerische Institut für Informationswissenschaft der HTW Chur zu beauftragen:

- bereits bestehende Angaben bzw. Erhebungen in anderen Regionen/ Kantonen der Schweiz darzustellen,
- den Ist-Zustand der Volksschulbibliotheken im Kanton St.Gallen zu erheben bzw. zu analysieren (Annäherung an Anzahl und Standort, grobe Kategorisierung in klein, mittel, gross in Bezug auf Medienbestand, Budget/Personal, Raum),
- Best Practice-Beispiele von Volksschulbibliotheken, von Volksschulbibliotheken und ihrer Zusammenarbeit mit Gemeindebibliotheken sowie von kombinierten Schul- und Gemeindebibliotheken aufzuführen
- und Empfehlungen zu erarbeiten, unter welchen Bedingungen und Voraussetzungen welche Form besonders leistungsfähig ist bzw. ihre Aufgabe besonders gut erfüllen kann.

Der Abschlussbericht wurde im Mai 2016 veröffentlicht. Er ist auf der Homepage der Bibliothekskommission (www.sg.ch/home/kultur/kantonsbibliothek/bibliotheksfoerderung.html) einsehbar.

Die wichtigsten Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Praktisch alle Schülerinnen und Schüler in den Volksschulen des Kantons St.Gallen haben Zugang zu einer Bibliothek. Entweder verfügen die Schulen über eigene Bibliotheken oder aber pflegen eine koordinierte Zusammenarbeit mit der jeweiligen Gemeindebibliothek. Die Bibliotheken in den Schulen sind ihren Aufgaben entsprechend gut ausgestattet, offenbar auch gut im Schulalltag verankert und werden regelmässig genutzt.
- Die meisten Einrichtungen sind grundsätzlich und mit ihren finanziellen Mitteln zufrieden.
- Die Schulbibliotheken sehen sich als Teil ihrer Schule, nicht des Bibliothekssystems. Sie kennen zumeist weder die sie betreffenden gesetzlichen Regelungen noch die Bibliothekskommission. Aus Sicht ihrer Schulen funktionieren diese Bibliotheken sehr gut.
- Die Kommission sollte zur Weiterentwicklung der Bibliotheksstrategie diese Bibliotheken einbeziehen und ihnen nicht die bibliothekarischen Ansichten als einzigen Standard darstellen. Sie sollte erforschen lassen, wie genau Leseförderung in diesen Bibliotheken (die von pädagogisch ausgebildetem Personal geleitet und genutzt werden) funktioniert und unterstützt werden kann. Zudem sollte der direkte Austausch zwischen den existierenden Schulbibliotheken unterstützt werden. Die Kommission – oder eine andere Stelle – sollte für den Fall bereit stehen, dass Schulbibliotheken selbst den Wunsch nach einer Entwicklung äussern.

Die Bibliothekskommission führte aufgrund dieser Ergebnisse am 8. März 2017 in Pestalozzischulhaus in Rorschach ein erstes Netzwerktreffen für Schulbibliotheken durch. Folgende Themen standen bei den 34 Teilnehmenden im Mittelpunkt des Interesses: Durchführung von regionalen Netzwerktreffen zum gegenseitigen Austausch, Informationen zu Weiterbildungskursen, Anschluss an die Digitale Bibliothek Ostschweiz mit einem Angebot für Schülerinnen und Schüler, Austausch und Empfehlungen über und zur Arbeitsweise in Schulbibliotheken, Informationen über und Vorstellung von Schulbibliotheksprojekten, zentrale Adressverwaltung.

Die Bibliothekskommission setzte in der Folge eine «Arbeitsgruppe Volksschulbibliotheken» ein und erteilte untenstehende Aufträge:

- Die Arbeitsgruppe Volksschulbibliotheken erarbeitet bis Juni 2018 ein Konzept für die Weiterentwicklung der Schulbibliotheken als Teil der Bibliotheksstrategie 2019 bis 2022.
- Die Arbeitsgruppe organisiert im Jahr 2018 ein Netzwerktreffen für Schulbibliotheken.
- Die Arbeitsgruppe baut eine zentrale Adressverwaltung für Schulbibliotheken auf.
- Die Arbeitsgruppe bezieht allfällige Anliegen der Schulbibliotheken in das Aus- und Weiterbildungsprogramm 2019 im Rahmen der Ostschweizerischen Kurse für Gemeinde- und Schulbibliotheken ein.

Die Arbeitsgruppe Volksschulbibliotheken nahm ihre Tätigkeit im Rahmen des Strukturprojekts «Analyse der Volksschulbibliotheken» im Herbst 2017 auf und wurde vorerst befristet bis 31. Dezember 2018 eingesetzt. Ihre künftige Arbeit hängt von den in der Bibliotheksstrategie 2019 bis 2022 definierten Inhalten und den dafür zur Verfügung gestellten Ressourcen ab.

4.2 Einzelmassnahmen und Förderprogramme

4.2.1 Kurzbeschreibung der Förderrichtlinien

Die Trägerschaften von Bibliotheken des Kantons St.Gallen konnten eine finanzielle Unterstützung zu folgenden Bereichen beantragen:

- Förderung des interkulturellen Angebots von Bibliotheken
- Förderung bibliothekarischer Angebote für Schulen
- Förderung bibliothekarischer Angebote zur Leseförderung
- Förderung von Massnahmen für den barrierefreien Zugang zu Bibliotheken
- Förderung von übergreifenden Themen

Die Bibliothekskommission hat zu diesen Bereichen allgemeine Förderrichtlinien erlassen, in denen die Voraussetzungen, die Beurteilungskriterien, die Eingabetermine, das Entscheidungsverfahren der Bibliothekskommission sowie die Formalitäten zur Auszahlung beschrieben werden.

Am 12. Mai 2015 fand eine Informationsveranstaltung zum Start der Bibliotheksförderung statt. Sämtliche Unterlagen zur Bibliotheksförderung sind online zugänglich unter <http://www.sg.ch/home/kultur/kantonsbibliothek/bibliotheksforderung.html>

4.2.2 Eingegangene und bewilligte Förderanträge

In den Jahren 2015 bis 2018 sind insgesamt 45 Förderanträge eingegangen. Davon sind 37 bewilligt worden.

Die bewilligten Anträge verteilen sich auf die Förderbereiche wie folgt:

Förderbereiche	Bewilligte Gesuche	Bewilligte Beiträge
Förderung des interkulturellen Angebots von Bibliotheken	1	2'000
Förderung bibliothekarischer Angebote für Schulen	4	20'120
Förderung bibliothekarischer Angebote zur Leseförderung	12	63'600
Förderung von Massnahmen für den barrierefreien Zugang zu Bibliotheken	1	1'700
Förderung von übergreifenden Themen	19	287'247

Es wurden Fördergelder in der Höhe von Fr. 374'667 bewilligt.

Eine Übersicht mit Kurzbeschreibung der geförderten Projekte findet sich im Anhang (Beilage 5).

5 Leistungen der Kantonsbibliothek

5.1 Geschäftsführung Bibliothekskommission

Die Geschäftsführung der Bibliothekskommission wurde vom stellvertretenden Leiter der Kantonsbibliothek mit einem Aufwand von 20 Stellenprozent übernommen. In sein Tätigkeitsfeld fiel auch die Leitung der Arbeitsgruppe Gemeindebibliotheken und die Organisation des jährlich stattfindenden kantonalen Bibliothekstags.

5.2 Führung der Fachstelle Bibliotheken

Die in der Bibliotheksverordnung vorgesehene 80-Prozent-Fachstelle für Bibliotheken wurde anfangs Dezember 2015 aus dem kantonalen Budget 2016 gestrichen. Dadurch konnte nicht wie geplant eine Beratungs- und Vernetzungsstelle für Bibliotheken im Kanton aufgebaut werden, ebenso waren die Erarbeitung von Empfehlungen, wie sie die Bibliotheksstrategie vorsah, und eine gründliche Erarbeitung einer Evaluation der Strategie nicht möglich.

5.3 Führung des St.Galler Bibliotheksnetzes (vgl. Kapitel 3.2.1), Führung des Bibliotheksverbunds St.Gallen-Appenzell (vgl. Kapitel 3.2.2), Geschäftsführung Digitale Bibliothek Ostschweiz (vgl. Kapitel 3.2.3)

5.4 Organisation und Durchführung der Ostschweizerischen Kurse für Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Von 2009 bis und mit 2015 war die Pädagogische Hochschule im Auftrag der Kantonsbibliothek für die Organisation und Durchführung der Ostschweizerischen Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken zuständig. Ab Berichtsjahr 2016 nahm die Kantonsbibliothek die Aufgabe zurück und seit Februar 2016 ist die Organisation und Planung der Ostschweizerischen Kurse in einem Mandatsverhältnis im Umfang von 40 Stellenprozent geregelt.

Zu den Zielgruppen der Ostschweizerischen Kurse zählen Bibliotheksmitarbeitende, Bibliotheksleitende und in den Schulen tätige Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Die Aus- und Weiterbildungsangebote orientieren sich im Wesentlichen an den Stossrichtungen und Inhalten der Bibliotheksstrategie.

Angeboten wurden folgende Kurstypen:

- SAB-Grundkurs: Ausbildungslehrgang für Mitarbeitende in Gemeinde- und Schulbibliotheken.
- Neu konzipierter Leitungslehrgang für Bibliotheksleitende.
- Weiterbildungskurse zu verschiedenen, bibliotheksrelevanten Themen für Leitende und Mitarbeitende.

2016 und 2017 wurde je ein zertifizierter SAB-Grundkurs angeboten mit insgesamt 26 Teilnehmenden.

Den im Jahr 2016 als Pilotprojekt erstmals durchgeführten neu konzipierten Lehrgang für Bibliotheksleitende schlossen sechs Personen mit einem Lehrgangszertifikat ab. Im Vordergrund des praxisorientierten Lehrgangs standen bei allen Fächern die Handlungskompetenz und das konzeptuelle sowie strategische Arbeiten zur Weiterentwicklung der eigenen Bibliothek.

In den beiden Berichtsjahren wurden zudem 25 Weiterbildungskurse mit insgesamt 309 Teilnehmenden durchgeführt.

6 Schlussfolgerungen für die Bibliotheksstrategie 2019 bis 2022

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung ist es aufgrund der Datenlage noch nicht möglich, quantitative Aussagen über die Auswirkungen der Massnahmen der Bibliotheksstrategie auf die Entwicklung des Bibliothekswesens im Kanton St.Gallen zu machen.

Positiv festgestellt werden kann jedoch, dass die Einzelmassnahmen und Förderprogramme von den Bibliotheken gut aufgenommen worden sind und zu zahlreichen Förderanträgen geführt haben. Dieses Angebot soll in der Bibliotheksstrategie 2019 bis 2022 weitergeführt werden.

Bei den strukturellen Massnahmen wurde der vorgesehene Ausbau bestehender Verbundstrukturen im Projekt «Regioverbund St.Gallen» aufgenommen und von der Regierung ein erster Auftrag erteilt. Eine erfolgreiche Umsetzung wird das Bibliothekswesen im Kanton St.Gallen nach Ansicht der Bibliothekskommission nachhaltig beeinflussen und positiv weiterentwickeln.

Die Analyse der Situation der Volksschulbibliotheken hat aufgezeigt, dass die Volksschulbibliotheken sich (noch) nicht als Teil des Bibliothekswesens verstehen, aber erste Schritte für eine zukünftige Weiterentwicklung durchaus möglich sind. Auch dieser Bereich soll deshalb Teil der nächsten Bibliotheksstrategie bleiben.

Im Bereich Aus- und Weiterbildung ging das Angebot verstärkt auf die Bedürfnisse der Bibliotheksmitarbeitenden der Gemeinde- und Schulbibliotheken ein, orientierte sich an neuen Trends und Schwerpunkten im Bibliothekswesen und beachtete dabei gleichzeitig die Ziele der Bibliotheksstrategie. Die Organisation und Durchführung, welche der Kantonsbibliothek obliegt, hat sich bewährt und ist weiterzuführen.

Der Aufbau kooperativer Strukturen bez. Kulturgütern wurde nicht in Angriff genommen werden. Nach Ansicht der Bibliothekskommission ist dieser Bereich im Rahmen der Bibliotheksstrategie 2019 bis 2022 in die Einzelförderung aufzunehmen und nicht als Strukturprojekt weiterzuverfolgen.

Die Erarbeitung von Empfehlungen und Richtlinien sowie die Beratung von Bibliotheken sind nicht erfolgt, da die Fachstelle für Bibliotheken nicht zur Verfügung stand.

Insgesamt hat die Bibliotheksstrategie 2015 bis 2018, wie im Bericht dargestellt, Einiges bewegt und wichtige Weichen für das st.gallische Bibliothekswesen gestellt. Zu würdigen ist insbesondere die vielfältige, engagierte und qualifizierte Arbeit, die täglich in den zahlreichen und reichhaltigen Bibliotheken im Kanton St.Gallen geleistet wird mit einem beachtlichen Anteil an freiwilligem Engagement. Vernetztes Denken, insbesondere in den Regionen, wird immer mehr zur Selbstverständlichkeit. Auch in Zeiten der Digitalisierung werden die Angebote der Bibliotheken vor Ort stark nachgefragt. Die Basis für eine nachhaltige Weiterentwicklung ist damit vorhanden.

7 Anhang

Beilage 1:

Bibliotheken im Kanton St.Gallen

Beilage 2:

Kartenansicht Bibliotheken im Kanton St.Gallen

Beilage 3:

Zusammensetzung der kantonalen Bibliothekskommission
und ihrer Arbeitsgruppen

Beilage 4:

Grafiken zum Projekt «Regioverbund St.Gallen»

Beilage 5:

Übersicht geförderte Projekte 2015 bis 2018

Beilage 1

Bibliotheken im Kanton St.Gallen

■ Mitglied Bibliotheksverbund SG/AR
 ■ Mitglied DibioSt
 ■ Mitglied SGBN
 ■ Mitglied IDS St.Gallen

Wahlkreis St.Gallen

Stadtbibliothek Gossau Säntisstrasse 4a 9200 Gossau					www.bibliogossau.ch
Bibliothek Waldkirch-Bernhardzell OZ Bünt 9205 Waldkirch					www.waldkirch.ch
Kantonsbibliothek Vadiana Notkerstrasse 22 9000 St.Gallen					www.kb.sg.ch
Universitätsbibliothek St.Gallen Dufourstrasse 50 9000 St.Gallen					www.biblio.unisg.ch
medienverbund.phsg Pädagogische Hochschule St.Gallen Notkerstrasse 27 9000 St.Gallen					www.phsg.ch
Stadtbibliothek St.Gallen Katharinengasse 11 9000 St.Gallen					www.bibliothek.stadt.sg.ch
Quartierbibliothek St.Georgen St.Georgenstrasse 220 9011 St.Gallen					
Frauenbibliothek und Fonotek Wyborada Davidstrasse 42/Postfach 2330 9001 St.Gallen					www.wyborada.ch
Stiftsbibliothek St.Gallen Klosterhof 6D 9004 St.Gallen					www.stiftsbibliothek.ch
Textilbibliothek Vadianstrasse 2 9000 St.Gallen					www.textilmuseum.ch
Kunstbibliothek Sitterwerk Sittertalstrasse 34 9014 St.Gallen					www.kunstabibliothek.ch
Bibliothek Kantonsschule am Burggraben Burggraben 21 9000 St.Gallen					www.ksbg.ch
Mediathek KBZ St.Gallen Kreuzbleichweg 4 9000 St.Gallen					www.kbzsg.ch
Mediothek Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum Davidstrasse 25 9000 St.Gallen					www.gbssg.ch
Bibliothek Häggenschwil Pfaffengut 19 9312 Häggenschwil					www.schule-haeggenschwil.ch www.haeggenschwil.ch

■ Mitglied Bibliotheksverbund SG/AR
 ■ Mitglied Dibiost
 ■ Mitglied SGBN
 ■ Mitglied IDS St.Gallen

Wahlkreis Rorschach

Freihandbibliothek Steinach Schulhaus/Schulstrasse 36 9323 Steinach	■	■		www.schulesteinach.ch
Gemeindebibliothek Goldach Mühlegutstrasse 20 9403 Goldach	■	■		www.goldach.ch
Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg Kirchstrasse 3 9400 Rorschach	■	■		www.rorschach.ch

Wahlkreis Rheintal

Bibliothek Rheineck Hauptstrasse 25 9424 Rheineck	■	■		www.biblio-rheineck.ch
Bibliothek St.Margrethen Bahnhofplatz 1 9430 St.Margrethen	■	■		www.biblio-stm.ch
Bibliothek/Ludothek Au Walzenhauserstrasse 2 9434 Au	■	■		www.au-sg.biblioweb.ch
Mediothek Kantonsschule Heerbrugg Karl-Völkerstrasse 11 9435 Heerbrugg		■	■	www.ksh.edu/schule/mediothek.html
Bibliothek Berneck Kropfackerstrasse 8 9442 Berneck	■	■		www.bibliothek-berneck.ch
Bibliothek Balgach Breitestrasse 6 9436 Balgach	■	■		www.biblio-balgach.ch
Bibliothek Widnau Rütistrasse 23 9443 Widnau	■	■		www.widnau.ch
Stadtbibliothek Reburg Altstätten Rathausplatz 1 9450 Altstätten	■	■		www.bibliothek-reburg.ch

Wahlkreis Werdenberg

Schul- und Dorfbibliothek Sax Gaditsch 15 9468 Sax				www.schule-sax.ch
Bibliothek Buchs Kirchgasse 2 9470 Buchs	■	■		www.bibliothek-buchs-sg.ch

■ Mitglied Bibliotheksverbund SG/AR
 ■ Mitglied DibioSt
 ■ Mitglied SGBN
 ■ Mitglied IDS St.Gallen

Wahlkreis Sarganserland

Mediathek Kantonsschule Sargans Pizolstrasse 14 7320 Sargans					
Bibliothek Vilters Wangs Grofissstrasse 23 7324 Vilters					www.biblioviwa.ch
Gemeindebibliothek Bad Ragaz Badstrasse 16 7310 Bad Ragaz					www.gemeindebibliothek.ch
Gemeindebibliothek Mels und Sargans Klosterstrasse 4 8887 Mels					www.biblio-mels-sargans.ch
Schul- und Gemeindebibliothek Walenstadt Schulhausgasse 9 8880 Walenstadt					www.walenstadt.ch/bibliothek/

Wahlkreis See-Gaster

Bibliothek Weesen Wismetpark, Wismetstrasse 6 8872 Weesen					www.schulen-weesen-amden.ch
Gemeindebibliothek Schänis Rathausplatz 3 8718 Schänis					www.schaenis.ch
Bibliothek Kaltbrunn Schulweg 1 8722 Kaltbrunn					www.bibliothek-kaltbrunn.ch
Bibliothek Uznach Zürcherstrasse 29a 8730 Uznach					www.bibliothek-uznach.ch
Stadtbibliothek Rapperswil-Jona Klaus-Gebert-Strasse 5 8640 Rapperswil-Jona					www.stadtbibliothek-rj.ch
Gemeindebibliothek Eschenbach Rapperswilwilerstrasse 12 8733 Eschenbach					www.eschenbach.ch
Bibliothek Goldingen Schulhaus Goldingen Dorfstrasse 6 8638 Goldingen					www.bibliothek-goldingen.ch

■ Mitglied Bibliotheksverbund SG/AR
 ■ Mitglied Dibiost
 ■ Mitglied SGBN
 ■ Mitglied IDS St.Gallen

Wahlkreis Toggenburg

Bibliothek Nesslau Postfach 9650 Nesslau	■	■		www.nesslau-nesslau.ch
Bibliothek Ebnat-Kappel Schafbüchelstrasse 4 9642 Ebnat-Kappel	■	■		www.biblioludo-ek.ch
Bibliothek Wattwil Schulhaus Grünenau 8630 Wattwil	■	■		www.bibliothek-wattwil.ch
Mediothek Kantonsschule Wattwil Näppisuelistrasse 11 Postfach 244 9630 Wattwil		■	■	www.kantiwattwil.ch
Städtli-Bibliothek Lichtensteig Postgasse 7 9620 Lichtensteig	■	■		www.lichtensteig.ch
Bibliothek Brunnadern Steigstrasse 11 9125 Brunnadern				
Gemeindebibliothek Mogelsberg Lettenstrasse 6 9122 Mogelsberg				www.mogelsberg.ch
Gemeindebibliothek Hemberg Dorf, Postfach 9633 Hemberg				www.hemberg.ch
Bibliothek Bütschwil Alte Strasse 10 9606 Bütschwil	■	■		www.buetschwil.ch
Bibliothek Ganterschwil Schulhaus Toggenburgerstrasse 11 9608 Ganterschwil	■			www.buetschwil-ganterschwil.ch
Bibliothek Mosnang Schulstrasse 9 9607 Mosnang	■	■		www.bibliothek-mosnang.ch
Bibliothek der Gemeinde Kirchberg Harfenberg 2 9533 Kirchberg	■	■		www.bibliokirchberg.ch

■ Mitglied Bibliotheksverbund SG/AR
 ■ Mitglied Dibiost
 ■ Mitglied SGBN
 ■ Mitglied IDS St.Gallen

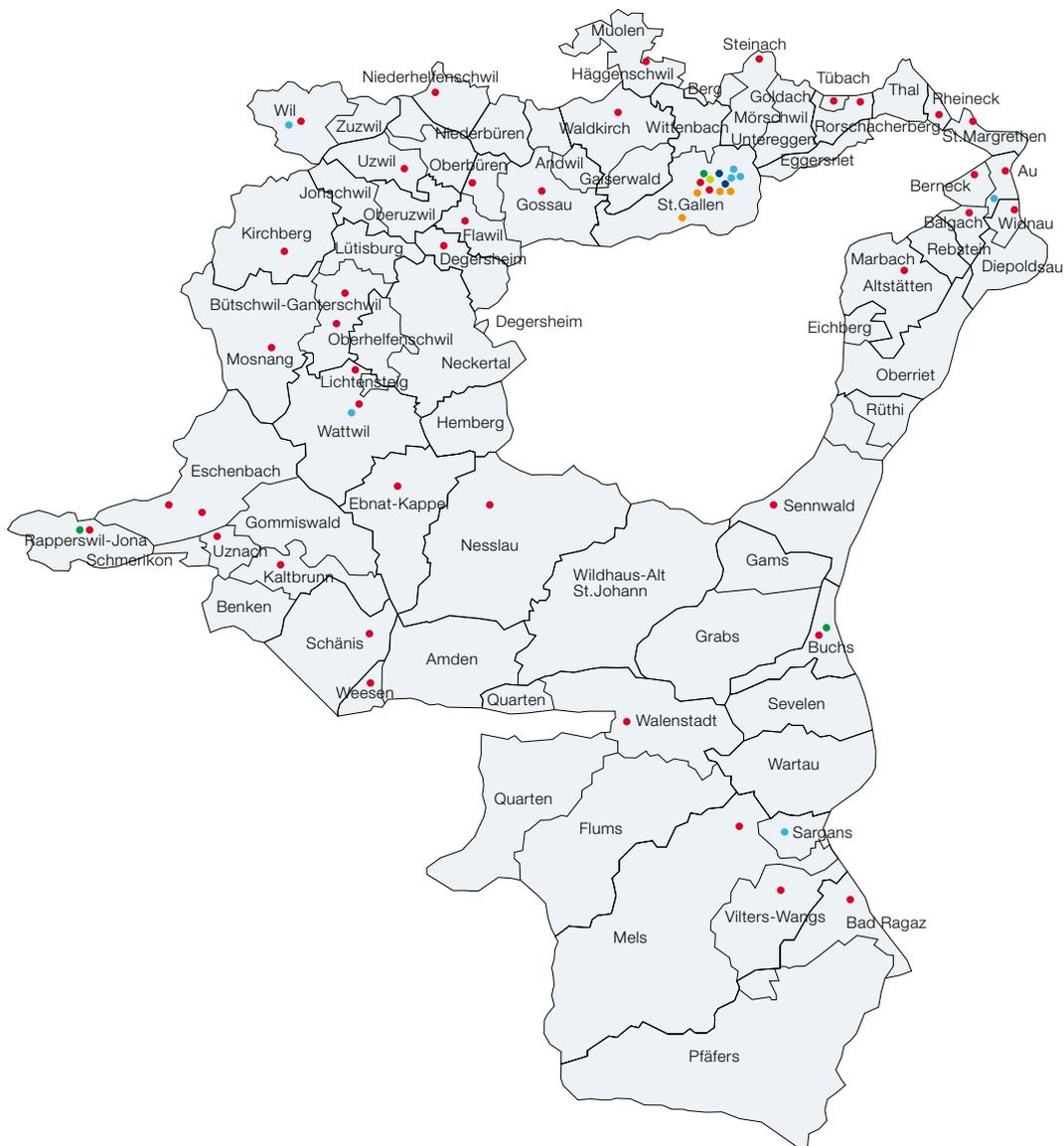
■ Mitglied Bibliotheksverbund SG/AR
 ■ Mitglied DibioSt
 ■ Mitglied SGBN
 ■ Mitglied IDS St.Gallen

Wahlkreis Wil

Gemeindebibliothek Uzwil Bahnhofstrasse 83a 9240 Uzwil				www.uzwil.ch
Gemeindebibliothek Flawil Bahnhofstrasse 12 9230 Flawil				www.biblioflawil.ch
Bibliothek Degersheim Feldeggstrasse 1 9113 Degersheim				www.degersheim.ch
Stadtbibliothek Wil Hof zu Wil, Marktgasse 88 9500 Wil				www.stadtwil.ch
Mediothek Kantonsschule Wil Hubstrasse 75 9500 Wil				www.kantiwil.ch
Schul- und Gemeindebibliothek OZ Thurzelg 9245 Oberbüren				www.thurzelg.ch
Bibliothek Sproobruugg Zuckenriet Leo Jung Strasse 9526 Zuckenriet				www.bibliosp.ch

Beilage 2

Kartenansicht Bibliotheken des Kantons St.Gallen (ohne Volksschulbibliotheken)



- Gemeindebibliotheken, kombinierte Gemeinde- und Schulbibliotheken
- Spezialbibliotheken
- Bibliotheken Sek. II
- Kantonsbibliothek Vadiana
- Univeritätsbibliothek, Medienverbund phsg
- Fachhochschulbibliotheken

Beilage 3

Kantonale Bibliothekskommission und ihre Arbeitsgruppen

Kantonale Bibliothekskommission

- Katrin Meier, Leiterin Amt für Kultur, Departement des Innern, Präsidentin
- Markus Buschor, Stadtrat St.Gallen, Vertreter Verband St.Galler Volksschulträger (SGV)
- Dr. Daniel Gut, Stadtpräsident Buchs, Vertreter Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP), Vizepräsident
- Christoph Mattle, ehem. Leiter Amt für Mittelschulen, Vertreter Bildungsdepartement
- Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler, Direktor Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern
- Dr. Sonia Abun-Nasr, Kantonsbibliothekarin (mit beratender Stimme)
- Paula Looser, Leiterin Bibliothek Ebnet Kappel (mit beratender Stimme)
- Thomas Wieland, Stv. der Kantonsbibliothekarin, Geschäftsführer

Arbeitsgruppe Gemeindebibliotheken

- Thomas Wieland, Geschäftsführer der kantonalen Bibliothekskommission, mit Vorsitz
- Jolanda Erismann, Leiterin der Gemeindebibliothek Uzwil, Vertreterin der Bibliotheksregion St.Gallen-Wil-Fürstenland
- Richard Lehner, Leiter der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg, Vertreter der Bibliotheksregion Rorschach-Rheintal-Sarganserland
- Paula Looser, Leiterin der Bibliothek Ebnet-Kappel, Vertreterin der Bibliotheksregion Toggenburg-See-Gaster
- Irene Tschirky, Leiterin der Mediathek der Kantonsschule Sargans, Vertreterin der Bibliotheksregion Werdenberg-Sarganserland
- Kurt Sallmann, Vertreter des Vereins Kinder- und Jugendmedien Ostschweiz

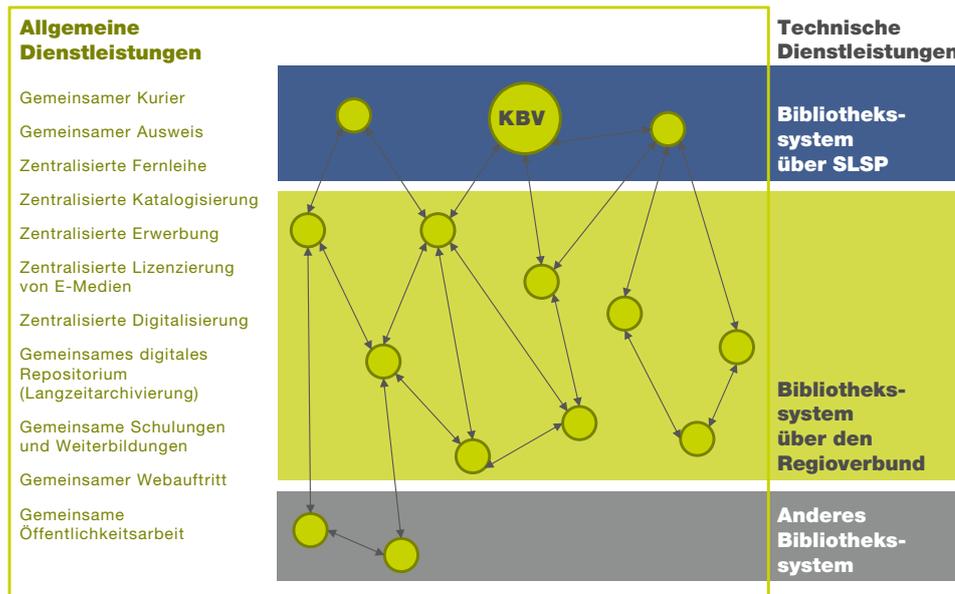
Arbeitsgruppe Volksschulbibliotheken

- Paula Looser, Leiterin der Bibliothek Ebnet-Kappel, Vertreterin der Bibliothekskommission, mit Vorsitz
- Tanja Biehle-Bischof, Co-Leiterin Bibliothek Mörschwil, Schulhaus Alea
- Cornelia Rüegg, Primarlehrerin, Verantwortliche Schulbibliothek, Schulhaus Paradies, Rapperswil-Jona
- Antonia Schmid, Leiterin Schul- und Gemeindebibliothek Sproochbrugg, Zuckenriet
- Gabrielle Schwager, Klassenlehrkraft, Verantwortliche Schulbibliothek, Primarschule Gähwil
- Stefan Wehrle, Pädagogischer Mitarbeiter, kantonales Amt für Volksschule
- Kay Zogg, Klassenlehrkraft, Leiterin Schulbibliothek Eggersriet, Primarschule Eggersriet

Beilage 4

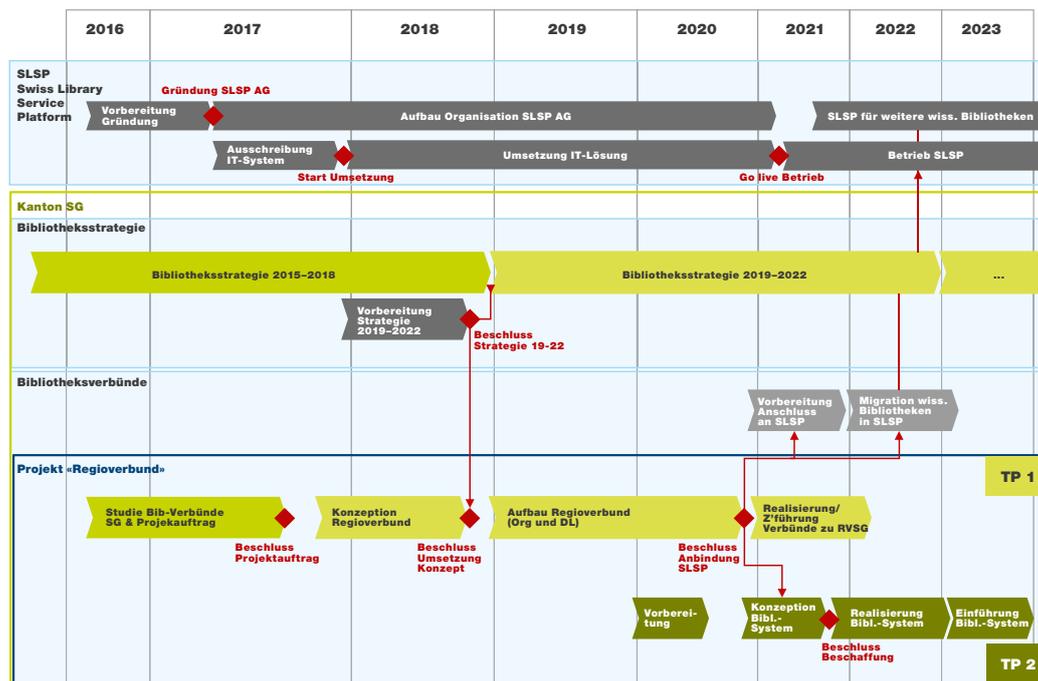
Grafiken zum Projekt «Regioverbund St.Gallen»

Szenario 2023: Regioverbund mit unterschiedlichen Systemlösungen

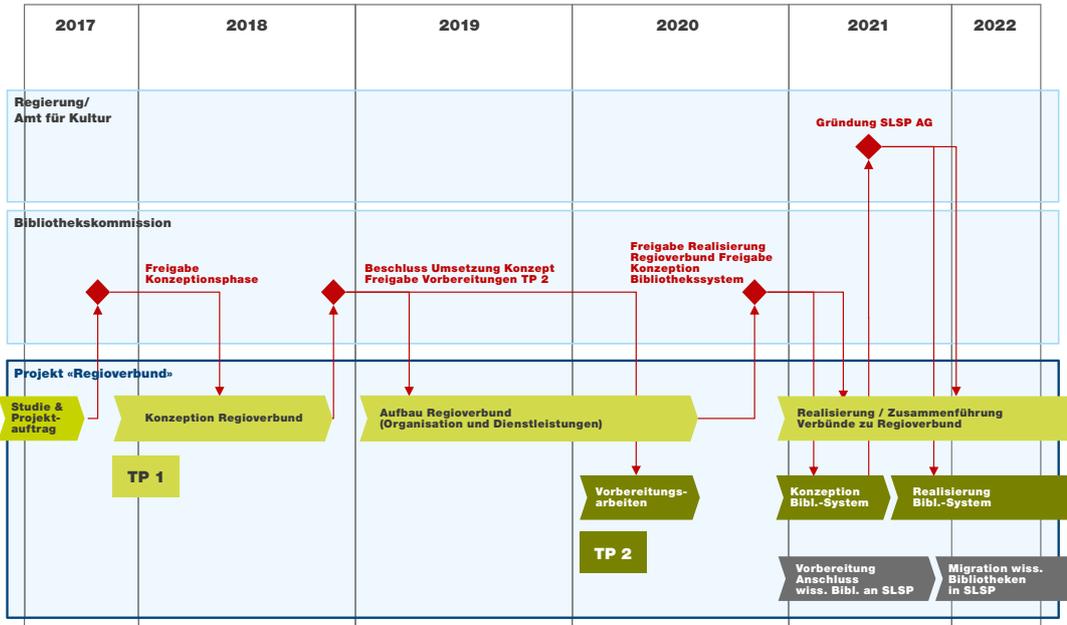


Schematische Darstellung des Regioverbunds mit dem Netzwerk beteiligter Bibliotheken in der Mitte, einer beispielhaften Aufzählung zu beziehender Dienstleistungen in der linken Spalte und den Möglichkeiten zur Nutzung verschiedener Bibliothekssysteme in der rechten Spalte.

Roadmap bis 2023



Übersicht Gesamtplanung des Projekts «Regioverbund»



Beilage 5

Geförderte Projekte 2015 bis 2018

Förderbereich 1 | Interkulturelle Angebote

Unterstützt wird die Schaffung bibliothekarischer Angebote für fremdsprachige Bevölkerungsgruppen.

Projekttitle	Projektbeschreibung	Projektträger	Bibliothekstyp
Aufbau eines Bestandes an Bilderbüchern in Integrations-sprachen	Es wurde ein Bestand an Bilderbüchern und Büchern für Erstleserinnen und Erstleser in möglichst vielen Integrationssprachen aufgebaut. Die Bücher wurden, zweisprachig angeschafft, damit Eltern und Kinder neben ihrer eigenen Sprache auch die deutsche Übersetzung nutzen können.	Gemeinderat Uzwil Kontakt: Jolanda Erismann, Leiterin Bibliothek Uzwil bibliothek@uzwil.ch	Gemeindebibliothek

Förderbereich 2 | Angebote für Schulen

Unterstützt wird die Schaffung bibliothekarischer Angebote für Schulen, die in Absprache mit Lehrpersonen erarbeitet werden und deren Unterricht in sinnvollerweise ergänzen.

Projekttitle	Projektbeschreibung	Projektträger	Bibliothekstyp
Mobile Bibliothek für den Pilotbetrieb auf der Oberstufe Rapperswil-Jona	Die Mobile Bibliothek dient als Pilotprojekt für ein erstes Brückenangebot zwischen dem Oberstufenschulhaus Rain und der Stadtbibliothek Rapperswil-Jona und wird von einem zuständigen Schülerteam betreut. Mit diesem Vorgehen wird den Schülerinnen und Schülern vor Ort ein niederschwelliger Zugang zu Literatur und verschiedenen Medien für die Freizeit aus dem Bestand der Stadtbibliothek vermittelt. Damit wird indirekt auch die Lesekompetenz gefördert. Das Schülerteam der mobilen Bibliothek wird in Zusammenarbeit mit zuständigen Mitarbeiterinnen aus der Stadtbibliothek und verantwortlichen Lehrpersonen des jeweiligen Schulhauses geleitet, begleitet und geschult.	Schulverwaltung Rapperswil-Jona, Ressort Bildung und Familien Kontakt: Simone Hotz-Zwissler, Leiterin Stadtbibliothek Rapperswil-Jona simone.hotz@rj.sg.ch	Stadtbibliothek
Poetry Slam	In Zusammenarbeit mit der Schulleitung des Oberstufenzentrums und den Deutschlehrenden wurden Schülerinnen und Schüler in die Schreibfertigkeit des Gedichteschreibens eingeführt. Dazu wurde ein professioneller Slamer aufgebildet. Das Ergebnis wurde im Oktober 2016 in einem Wettbewerb vorgetragen.	Oberstufenschulgemeinde Sproochbrugg Kontakt: Antonia Schmid, Leiterin Bibliothek Sproochbrugg antonia.schmid@bibliospp.ch	Schul- und Gemeindebibliothek
Bibliothek Ebnat-Kappel als Lernort – Entwicklung eines Spiralcurriculums zur Leseförderung und Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz aufgebaut auf dem Lehrplan 21	Die Schul- und Gemeindebibliothek Ebnat-Kappel entwickelte zusammen mit Lehrpersonen ein modulares, aufeinander aufbauendes und praxistaugliches Baukastensystem in Form eines Kompetenzrasters. Die Grundlage dafür bildeten die Kompetenzraster des Kompetenzraster-Netzwerks der Fächer Deutsch, Medien und Informatik sowie Natur-Mensch-Gesellschaft. Darauf basierend wurden kompetenzorientierte Aufgabenstellungen erarbeitet. Die Aufgaben stellen lebensnahe Herausforderungen dar, bei denen die Wissensinhalte des Spiralcurriculums angewendet werden können. Erfahrungen mit kompetenzorientierten Aufgabenstellungen bewirken mit hoher Wahrscheinlichkeit, dass Kinder- und Jugendliche auch in zukünftigen Lebenssituationen bibliothekarische Angebote nutzen.	Verein Bibliothek/Ludothek Ebnat-Kappel Kontakt: Paula Looser, Leiterin Bibliothek Ebnat-Kappel biblio-ek@bluewin.ch	Schul- und Gemeindebibliothek
Comic-Projektwoche «Action Hero»	Eine Schulklasse der Mittelstufe nahm an einer Projektwoche teil und erfand während dieser Zeit in der Stadtbibliothek Wil eigene Comicgeschichten über einen Superhelden in der Stadtbibliothek. Ins Handwerk des Comic-Zeichnens wurden die Teilnehmenden am ersten Tag von einem Profi eingeführt. Am letzten Tag wurden die Comics zusammen angeschaut und anschliessend als Broschüre gedruckt. Das Projekt fördert die Zusammenarbeit zwischen Schule und Bibliothek und eröffnet Schülerinnen und Schüler einen kreativen Zugang zur Bibliothek.	Fachstelle Kultur Stadt Wil Kontakt: Barbara Sager-Bischoff, Co-Leiterin Stadtbibliothek Wil barbara.sager@stadtwil.ch	Stadtbibliothek

Förderbereich 3 | Leseförderung

Unterstützt werden Projekte oder die Schaffung bibliothekarischer Angebote zur Leseförderung.

Projekttitlel	Projektbeschreibung	Projektträger	Bibliothekstyp
Aufbau eines Tiptoi-Bücher-Bestandes	Mit Tiptoi-Büchern lernen Vorschulkinder auf spielerische Art verschiedene Themenwelten kennen, können erstes Sachwissen vertiefen, entdecken Buchstaben und bereiten sich auf das Lesen- und Schreibenlernen vor. Schulkinder werden mit Hilfe von drei Schwierigkeitsstufen – Vorlesen, Mitlesen, Selbstlesen – zu selbständigem Lesen motiviert.	Quartierverein St.Georgen Kontakt: Monika Hertler, Leiterin Quartierbibliothek St.Georgen u.m.hertler@bluewin.ch	Schul- und Gemeindebibliothek
Frühe Leseförderung	Mit dem Projekt «Frühe Leseförderung» werden Familien aus allen Herkunft- und Bildungsschichten möglichst früh und immer wieder im Bereich der Sprach- und Leseförderung unterstützt und dazu mit diversen Angeboten der Bibliothek (Buchstart, Spiel&Reim, Elternabend mit Schwerpunkt Sprachförderung, Begegnungsfest mit Vorlesestunden in verschiedenen Sprachen, Vorlesesequenzen, Spielgruppenmorgen, Lingualino, Erzählnacht, Lexeboxen für Kita, Infosequenz mit Merkblatt zum Thema «Der Leselernprozess beginnt vor der Schule», Angebot an fremdsprachigen Medien) erreicht.	Bibliothekskommission Bibliothek Walenstadt Kontakt: Claudia Willi, Leiterin Bibliothek Walenstadt bibliothek@schule-walenstadt.ch	Schul- und Gemeindebibliothek
Angebot Lesepate	Die Schülerin oder der Schüler trifft sich mit einer Lesepatin oder einem Lesepaten zum gemeinsamen Lesen in der Bibliothek. Das Kind erhält dadurch eine persönliche Betreuung und Unterstützung. Lesepatin oder Lesepate und Kind entdecken gemeinsam die Welt des Lesens. Das Angebot richtet sich primär an Kinder mit Defiziten im Bereich Lesekompetenz der deutschen Sprache und wird Schülerinnen der 2. und 3. Klassen mit Bedarf an Leseförderung in Zusammenarbeit mit der Schule Uznach ermöglicht. Schülerinnen und Schüler werden so in entspannter Umgebung und auf der Basis einer Freiwilligenarbeit der Lesepaten ganz direkt gefördert.	Gemeinderat Uznach Kontakt: Beatrice Lingg, Leiterin Bibliothek Uznach bibliothek@uznach.ch	Schul- und Gemeindebibliothek
Kinder- und Jugend-medienfestival	Vorbereitung und Durchführung eines zweitägigen Kinder- und Jugendmedienfestivals unter dem Motto «Monster, Gruseliges, Ekliges». Der erste Teil des Projekts umfasste die Planung, Vorbereitung und Gestaltung des Festivals. Dazu erarbeitete eine Arbeitsgruppe, bestehend aus vier Personen (eine Projektleiterin mit Erfahrung im Bereich Kinder- und Jugendmedienfestival, eine Bibliothekarin, eine Bibliothekarin und Lehrerin Mittelstufe, eine Lehrerin Oberstufe) ein detailliertes Konzept, das die Inhalte, die am Festival angeboten und durchgeführt wurden, auflistete und beschrieb. Autoren und Autorinnen wurden angefragt und Workshops ausgearbeitet. Der zweite Teil des Projekts beinhaltete die Durchführung des Festivals an den beiden vorgesehenen Tagen, wovon der Freitag den Schulen vorbehalten war und der Samstag als Familientag konzipiert wurde. Der dritte Teil des Projekts war der Nachbereitung bzw. Evaluation des Festivals gewidmet.	Schulamt der Stadt St.Gallen Kontakt: Christa Oberholzer, Leiterin Stadtbibliothek St.Gallen christa.oberholzer@stadt.sg.ch	Stadtbibliothek
Neues Angebot von Medien-Boxen für externe Schulen	Die Bibliothek Wattwil stellt als zusätzliches Angebot für spezialisierte Schulen (Heilpädagogische Schule, Sprachförderzentrum und Sonderschulheim Hochsteig) Medien-Boxen mit ca. 30-40 Medien bereit. Die Boxen enthalten verschiedene Medien, die auch regelmässig getauscht werden können. Mit diesem Angebot erhofft sich die Bibliothek, dass mit den Medien-Boxen noch weitere Klassen dieser Schulen die Bibliothek nutzen und damit ein Beitrag zur Leseförderung geleistet werden kann.	Verein Bibliothek Wattwil Kontakt: Ruth Camenisch, Leiterin Gemeindebibliothek ruth.camenisch@thurweb.ch	Schul- und Gemeindebibliothek

Frühe Leseförderung (2. Antrag für 2016)	Mit dem mehrjährigen Projekt «Frühe Leseförderung» werden Familien aus allen Herkunfts- und Bildungsschichten möglichst früh und immer wieder im Bereich der Sprach- und Leseförderung unterstützt und dazu mit diversen Angeboten der Bibliothek (Buchstart, Spiel&Reim, Elternabend mit Schwerpunkt Sprachförderung, Begegnungsfest mit Vorlesestunden in verschiedenen Sprachen, Vorlesesequenzen, Spielgruppenmorgen, Lingualino, Erzählnacht, Lexeboxen für Kita, Infosequenz mit Merkblatt zum Thema «Der Leselernprozess beginnt vor der Schule», Angebot an fremdsprachigen Medien) erreicht. Im Jahr 2016 wurde die Aufbauarbeit aus dem Jahr 2015 (erster Antrag an die Bibliotheksförderung) weitergeführt und – entwickelt.	Bibliothekskommission Bibliothek Walenstadt Kontakt: Claudia Willi, Leiterin Bibliothek Walenstadt bibliothek@schule-walenstadt.ch	Schul- und Gemeindebibliothek
Aufbau Bestand für leseschwache Kinder mit und ohne Migrationshintergrund	Die Bibliothek Ebnat-Kappel baute einen Medienbestand für leseschwache Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund auf. Das Projekt dient der Leseförderung und wirkt dem Leseknick im Übergang zur Pubertät entgegen. Die Bibliothek wird von 550 Schülerinnen und Schülern regelmässig besucht. Anschafft wurde ein Bestand von rund 100 Medien mit Leseniveau A1/A2/B1/B2. Zusätzlich wurden leseanimatorische Aktivitäten mit und ohne Arbeitsblätter erarbeitet, die der Vermittlung des neuen Bestands dienen und die Wirkung steigern. Der neue Bestand wird in den Lehrteams und den Schulklassen während des Bibliotheksbesuchs vorgestellt.	Verein Bibliothek/Ludothek Ebnat-Kappel Kontakt: Sabine Gantner, Bibliothekarin Bibliothek Ebnat-Kappel biblio-ek@bluewin.ch	Schul- und Gemeindebibliothek
Lesen beim Warten	Die Stadtbibliothek Wil präsentiert in Arzt- oder Physiotherapiezentren eigens dafür angeschaffte Bücher mit ansprechendem Inhalt (Kurzgeschichten, humoristische Texte, Sachbücher) in dekorativen Kisten, um wartenden Patientinnen und Patienten die Zeit zu verkürzen. Mit einem Kleber in jedem Buch wird auf die Stadtbibliothek Wil aufmerksam gemacht.	Fachstelle Kultur Stadt Wil Kontakt: Barbara Sager-Bischoff, Bibliothekarin Stadtbibliothek Wil barbara.sager@stadtwil.ch	Stadtbibliothek
Leseförderung für Kinder von Klein bis Gross	Die Bibliothek Rheineck arbeitet daran, ein festes Angebot zur Leseförderung für Kinder und Jugendliche zu etablieren und in einem bestimmten Turnus anzubieten. Das Projekt beinhaltet diverse Veranstaltungen für Kinder verschiedener Altersgruppen (Geschichtensäckchen, Geschichtenkisten, Klassenführungen, Schultüten, Lesesommer).	Verein Bibliothek Rheineck Kontakt: Bettina Brunner, Leiterin Bibliothek Rheineck info@biblio-rheineck.ch	Gemeindebibliothek
LESEFIEBER. daspuzzle	Mit dem kontinuierlichen Zusammenfügen eines Puzzles (1000 Teile in 25 Säckchen à 40 Puzzleteile) wird die Leseleistung einer Gruppe von Kindern über einen selbstgewählten Zeitraum bildlich dargestellt. Durch das bildliche Darstellen der Lesemenge (Anzahl gelesener Seiten) soll die Lesemotivation von Kindern gesteigert werden. Schulklassen, Familien und Kleingruppen können dieses Angebot nutzen. Das Projekt ist regional verankert, da die Sujets der Puzzles von Illustratorinnen und Illustratoren aus den beteiligten Kantonen stammen sollen. Bezugs- und Verteilstellen sind öffentliche Bibliotheken der beteiligten Kantone. Die ersten 500 Puzzles werden den Bibliotheken kostenlos zur Verfügung gestellt. Bibliotheken als Verteilstellen erhalten so ein attraktives und kostengünstiges Leseförderprojekt, das zudem problemlos umsetzbar ist.	Verein Kinder- und Jugendmedien Ostschweiz Kontakt: Katrin Bächle-Grub, Vorstandsmitglied info@kstrin-baeche.ch	
E-Sprechstunde	Ein bereits bestehendes Angebot («Tablet heroes») wird neu in eine «E-Sprechstunde» (bedürfnisorientiertes Coachingangebot) überführt werden. Kernzielgruppe sind Menschen im Alter von 55+. Verantwortlich für das Coaching sind Jugendliche, die entsprechend vorbereitet wurden. Mit dem Projekt soll der «digitalen Spaltung» entgegenwirkt ein generationenübergreifenden Dialog gefördert und die Bibliothek als Ort des Lernens und der Begegnung etabliert werden. Zudem leistet die Bibliothek eine positive und nachhaltige Unterstützung der kommunalen Seniorenpolitik.	Bibliothekskommission Bibliothek Walenstadt Kontakt: Claudia Willi, Leiterin Bibliothek Walenstadt bibliothek@ schule-walenstadt.ch	Schul- und Gemeindebibliothek
Grosseltern-Koffer	Die Bibliothek möchte ihren Benutzerinnen und Benutzern sogenannte Grosseltern-Koffer mit verschiedenen Inhalten anbieten. Sie sollen dadurch animiert werden, Kindern vorzulesen und damit das Interesse am Lesen wecken.	Verein Gemeindebibliothek Flawil Karin Häfliger, Leiterin Gemeindebibliothek Flawil info@biblioflawil.ch	Gemeindebibliothek

Förderbereich 4 | Barrierefreiheit

Unterstützt werden Massnahmen, welche die Nutzung von Bibliotheken für Menschen mit Behinderungen erleichtern. Ausgeschlossen sind Beiträge an die bauliche Einrichtung und die Ausstattung bei Errichtung und Erneuerung von Bibliotheken.

Projekttitle	Projektbeschreibung	Projektträger	Bibliothekstyp
Die Bibliothek kommt nach Hause	Mit dem Projekt werden Menschen erreicht, die aufgrund einer Einschränkung die Stadtbibliothek Wil nicht mehr selbständig besuchen können. Dank dem mobilen Bibliotheksdienst wird es einfach, die Stadtbibliothek zu nutzen. Die freiwilligen Bücherbotinnen und -boten bringen Bücher und andere Medien auf Wunsch nach Hause und holen sie auch wieder ab. Eine Lieferung erfolgt in der Regel alle vier Wochen oder nach Absprache mit der Kundin oder dem Kunden.	Fachstelle Kultur Stadt Wil Kontakt: Ruth Schlauri Bibliothekarin Stadtbibliothek Wil ruth.schlauri@stadtwil.ch	Stadtbibliothek

Förderbereich 5 | Übergreifende Themen

Unterstützt werden innovative Projekte oder Kooperationsprojekte, die zur Erreichung der Leitsätze 1 und 2 der Bibliotheksstrategie und der damit verbundenen Ziele beitragen.

Projekttitle	Projektbeschreibung	Projektträger	Bibliothekstyp
Konzept Medienlabor	Die Stadtbibliothek Katharinen will mit dem Betrieb eines Medienlabors die Förderung der Medienkompetenz in hohem Masse in Zusammenarbeit mit den Schulen ausbauen unter Berücksichtigung eines bereits bestehenden Konzepts Medienkompetenz an den Schulen der Stadt St.Gallen. In einer dreimonatigen Arbeitsphase wurden das Labor organisiert (Geräte bereits vorhanden), eine Benutzungsreglement erarbeitet und ein Konzept erstellt, das aufführt, welche medienpädagogischen Inhalte für wen angeboten werden können, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Schulen und Schulbibliotheken festgehalten und Workshops für Bibliothekarinnen ausgearbeitet. Allen Bibliotheken wird eine Broschüre mit den wichtigsten Informationen zusammengestellt.	Schulamt Stadt St.Gallen Kontakt: Susanne Galliker, Abteilungsleiterin Stadtbibliothek Katharinen susanne.galliker@stadt.sg.ch	Stadtbibliothek
Beitritt aller Bibliotheken der St.Galler Kantonsschulen zur Digitalen Bibliothek Ostschweiz (Dibiost)	Mit diesem Projekt wird den Schülern und Schülerinnen aller Kantonsschulen der Zugang zu digitaler Literatur ermöglicht, die für den Unterricht relevant sein könnte. Durch den Beitritt zur Dibiost wird der Aufbau eines elektronischen Bestands von Sachliteratur und wissenschaftlicher Literatur gefördert, der innerhalb des Verbunds von allen beteiligten Bibliotheken genutzt werden kann. Dank der Beteiligung an Dibiost und der Möglichkeit der Einflussnahme auf das inhaltliche Angebot gemeinsam mit den anderen beteiligten Bibliotheken findet ein thematisch focusierter Austausch untereinander sowie ein enger Kontakt zur Kantonsbibliothek Vadiana, der Geschäftsführerin der Dibiost, statt.	Rektorate St.Galler Kantonsschulen Kontakt: Beatrice Akeret, Leiterin Bibliothek der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen beatrice.akeret@sg.ch	Mittelschulbibliothek
Neupositionierung der Bibliothek St.Margrethen als multifunktionaler Ort	In Kooperation mit Fachstellen und Korporationen soll die Bibliothek zu einer Informationsdrehscheibe werden, welche als Multiplikatorin für bereits bestehende Dienstleistungen (Frühförderung, Leseförderung, Integration durch fremdsprachige Bücher, Weiterbildungen) innerhalb der Gemeinde dient. Zusätzliche Angebote (Begrüssungsgespräche, offene Sprechstunde, Deutschkurse, Frauentreff), die sich sinnvoll in den Bibliotheksbetrieb integrieren lassen und der Allgemeinheit von Nutzen sind, werden eingeführt. Die Bibliothek St.Margrethen dient als Pilot für die Einführung von Begrüssungsgesprächen und der offenen Sprechstunde im St.Galler Rheintal. Sämtliche Dokumente wie Projektbeschrieb, Informationsschreiben usw. können als Muster bei der Bibliothek bezogen werden.	Verein Bibliothek St.Margrethen Kontakt: Noemi Rohner, Leiterin Bibliothek St.Margrethen info@biblio-stm.ch	Gemeindebibliothek

Lesewanderung	Mit dem Inkrafttreten des Bibliotheksgesetzes hat sich die Gemeinde Zuzwil der Bibliothek Sproochbrugg Zuckenriet (Gde. Niederhelfenschwil) angeschlossen. Mit der Lesewanderung wurde Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinden Niederhelfenschwil und Zuzwil Literatur humorvoll und entspannt näher gebracht und über persönliche Kontakte eine Verbundenheit zur Bibliothek aufgebaut. Sie begann in der Gemeinde Niederhelfenschwil und endete in der Gemeinde Zuzwil.	Oberstufenschulgemeinde Sproochbrugg Kontakt: Antonia Schmid, Leiterin Bibliothek Sproochbrugg antonia.schmid@bibliosp.ch	Schul- und Gemeindebibliothek
Gutachten Bibliobus für die Gemeinde Gaiserwald	In einer Machbarkeitsstudie für maximal drei Varianten zum heutigen Medienmobil (Medienmobilservice in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek St.Gallen) wurden die Voraussetzungen, die Anschaffungs- und Betriebskosten und die notwendige Vernetzung mit weiteren Gemeinden geklärt. Die drei Szenarien waren: – Betrieb eines Bibliobusses; – Kooperationsmodell mit der Stadtbibliothek St.Gallen; – Gemeindebibliothek mit Zentrumsfunktion. Das Gutachten ist so angelegt, dass sich die drei Varianten auch auf andere Gemeinden mit ähnlicher Grösse übertragen lassen.	Gemeinde Gaiserwald Kontakt: Boris Tschirky, Gemeindepräsident boris.tschirky@gaiserwald.ch	Gemeindebibliothek
Die dynamische Bibliothek/Ein Vermittlungsprogramm	Die Kunstbibliothek Sitterwerk plant ein mehrjähriges Projekt, das die bisher nur gelagerten Bücherbestände erstmals mit einer neuen RFID-Inventar-Technologie der Öffentlichkeit zugänglich machen wird. Besucherinnen und Besucher können experimentell mit RFID arbeiten und die Grenzen der Technik testen. So soll ein begeistern-der Umgang mit Büchern, Wissen und Materialien demonstriert werden. Im Rahmen der Bibliotheksförderung wurde hauptsächlich um Unterstützung für die Vermittlung des Projekts angefragt. Die Kunstbibliothek möchte dabei gezielt mit der St.Galler GBS, den St.Galler Bibliotheken, der Bibliothek Andreas Züst und anderen Institutionen Workshops entwickeln, welche für beide Seiten von Interesse und Nutzen sein sollen, wo Fragen gestellt und die im Sitterwerk erarbeiteten Entwicklungen kritisch diskutiert werden.	Sitterwerk Kontakt: Roland Früh, Leiter Kunstbibliothek roland.frueh@sitterwerk.ch	Spezialbibliothek
Meine Bibliothek – Meine Bücher (Lesebiografie)	Zur Feier ihres 30-jährigen Bestehens sprach die Frauenbibliothek Wyborada Jung und Alt auf ihre Lesegewohnheiten an. Die aufgezzeichneten Lesebiografien – es sind 40 in Aussicht genommen – wurden in der Bibliothek gezeigt und/oder je während einer Woche auf der Homepage veröffentlicht. Es wurde eine Dokumentation auf 5 USB-Sticks erstellt und Interessierten zur Verfügung gestellt.	Frauenbibliothek- und Fonotek Wyborada Kontakt: Regula Lüscher, Bibliotheksleiterin info@wyborada.ch	Spezialbibliothek
Umsetzung Austausch- und Vernetzungskonzept	Das Konzept «Förderung der Zusammenarbeit und Vernetzung der Gemeinde- und Schulbibliotheken im Kanton St.Gallen» beinhaltet Ideen, Massnahmen und Ziele, wie die Arbeitsgruppe Gemeinde- und Schulbibliotheken gemeinsam mit den Bibliotheken in und zwischen den Regionen die Zusammenarbeit und Vernetzung stärken kann. Dabei werden Themenschwerpunkte gesetzt, die in Bezug zur Bibliotheksstrategie stehen. Die Umsetzung erfolgt in den Jahren 2017 und 2018.	Arbeitsgruppe Gemeinde- und Schulbibliotheken Kontakt: Thomas Wieland, Leiter Arbeitsgruppe thomas.wieland@sg.ch	Gemeinde- und Schulbibliotheken
Strategieentwicklung für die Bibliothek Reburg, Altstätten	Der Vorstand des Vereins Bibliothek Reburg entwickelt mit sechs Trägergemeinden eine Strategie für die Bibliothek Reburg. Basis soll die kantonale Bibliotheksstrategie vom 16.12.2014 bilden. Für die kantonalen Leitsätze «Bibliotheken sind mehr als Orte zur Nutzung und Ausleihe von Medien» und «Durch Zusammenarbeit und Vernetzung steigt die Leistungsfähigkeit einzelner Bibliotheken sowie des gesamten Bibliothekswesens» werden strategische Richtlinien festgelegt und zu folgenden Themen konkrete Aussagen gemacht: Zusammenarbeit mit den Schulen der Trägergemeinden / Künftige Projektarbeiten / Organisation des Vereins / Personalentwicklung / Entlohnung der Mitarbeitenden / Räumlichkeiten / Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der Region / Mitgliederbeiträge unter besonderer Berücksichtigung der Jugendlichen bis 18 Jahre / Öffnungszeiten / Homepage, Software / Auftritt nach aussen. Das fertige Strategiepapier wird der kantonalen Bibliothekskommission und interessierten Bibliotheken uneingeschränkt zur Verfügung gestellt.	Verein Bibliothek Reburg mit sechs Trägergemeinden Kontakt: Hans-Peter Enderli, Vereinspräsident Hanspeter.enderli@gmx.ch	Stadtbibliothek

Bibliotheksstrategie Gossau	Das Projekt «Bibliotheksstrategie Gossau 2020» hat zum Ziel, für den zukünftigen Betrieb der Stadtbibliothek Gossau ein Konzept zu entwickeln. Nachdem die SB Gossau vor vier Jahren in neue Räumlichkeiten gezogen ist, beabsichtigen die Träger, dass sie auch in Zukunft von ihren Nutzerinnen und Nutzern als attraktive und moderne öffentliche Bibliothek wahrgenommen wird. Im Rahmen der Strategieentwicklung sollen Zielgruppen aus der Bevölkerung definiert werden, für welche schwerpunkartige Angebote geschaffen werden. Weiter geht es auch darum, die Ziele der kantonalen Bibliotheksstrategie in die lokale Strategie zu integrieren. Die schriftlich formulierte Strategie (Konzept) wird interessierten Bibliotheken zur Verfügung gestellt	Trägerverein Stadtbibliothek Gossau Kontakt: Nadja Kesselring, stv. Leiterin Stadtbibliothek Gossau Nadja.kesselring@bibliogossau.ch	Stadtbibliothek
Gemeinsamer Auftritt am Welttag des Buches	Zu den Zielsetzungen des Vereins Buchstadt St.Gallen gehört, die Angebote und Leistungen der Buch-Akteure und -Institutionen in Stadt und Region zu koordinieren und mit einem gemeinsamen Auftritt die Innen- und Aussenwahrnehmung von St.Gallen als attraktive Buchstadt und -region zu festigen. Im Sinne dieser Zielsetzung organisierte der Verein in Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek Vadiana für den Welttag des Buches 2017 einen gemeinsamen Auftritt der Bibliotheken und Buchhandlungen in der Stadt St.Gallen und ihrer Umgebung. Die Zusammenarbeit und der gemeinsame Auftritt im Rahmen dieses Projekts können auch beispielhaft sein für weitere Kooperationen von buchaffinen Institutionen. Letztlich soll der «Welttag des Buches» aufgrund des koordinierten Auftritts in der Stadt St.Gallen als ein bekannter Anlass etabliert werden.	Verein Buchstadt St.Gallen Kontakt: Sonia Abun-Nasr, Kantonsbibliothekarin sonia.abun-nasr@sg.ch	Verschiedene
Umsetzung RDA im Bibliotheksverbund St.Gallen-Appenzell	Der Bibliotheksverbund St.Gallen-Appenzell vollzog im Herbst 2017 gemeinsam den Wechsel zum neuen internationalen Katalogisierungswerk RDA. Die Kantonsbibliothek Vadiana koordinierte und organisierte die Umsetzung. Mit dieser Umstellung wird eine bessere Datenqualität erreicht mit geringerem Katalogisierungsaufwand. Dadurch können die beteiligten Bibliotheken ihre Ressourcen vermehrt für Kundenberatung, Animation und Vermittlung einsetzen.	Kantonsbibliothek Vadiana Kontakt: Sonia Abun-Nasr, Kantonsbibliothekarin sonia.abun-nasr@sg.ch	Gemeindebibliothek
Richtlinien für Gemeindebibliotheken	Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der öffentlichen Bibliotheken (SAB) leistet Grundlagenarbeit für die Entwicklung eines leistungsfähigen Bibliotheksnetzes in der Schweiz. Seit 1984 sorgt die SAB durch die Herausgabe der Richtlinien für Gemeindebibliotheken und der Richtlinien für Schulbibliotheken für eine einheitliche und professionelle Grundlage für die Planung und den Betrieb öffentlicher Bibliotheken und ihre Zusammenarbeit mit den Schulen. Die vergangenen Jahre brachten einen schnellen Wandel im Medienbereich und auch die konzeptionelle Tätigkeit der Bibliotheken veränderte sich: Die neuen Richtlinien tragen diesen Veränderungen Rechnung und werden nach Fertigstellung des Projekts frei zugänglich und auf der Website der SAB publiziert.	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der öffentlichen Bibliotheken (SAB/CLP) Kontakt: Hans Ulrich Locher, Geschäftsführer sab@sabclp.ch	Gemeindebibliothek
Gamemobil	Das Medium «Videospiele» hat sich kommerziell und gesellschaftlich etabliert. Vor allem die soziale Interaktion zwischen Spielenden in Form von Events. Diese Entwicklung ist auch für die Bibliotheken relevant. Das Gamemobil unterstützt die Bibliotheken, langfristig ein bedürfnisgerechtes Angebot an Videospielevents anzubieten. Mit Hilfe des Gamemobils soll das Bedürfnis der Nutzenden abgedeckt und die Bibliotheken als sozialer Treffpunkt etabliert werden. Auch sollen damit neue Nutzende erreicht und deren Bibliothekssozialisation langfristig gefördert werden. Das Projekt beinhaltet Bereitstellung von Videospielepaketen, Begleitung und Beratung der Bibliotheken bei der Durchführung. Zudem soll eine Langzeitstudie durchgeführt werden, welche die Effekte von Videospielevents auf die Bibliotheken und deren Nutzenden bibliotheksübergreifend und standardisiert untersucht.	Träger der Bibliotheken Stadtbibliothek Katharinen, St.Gallen, Stadtbibliothek Gossau, Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg, Bibliothek St.Margrethen Kontakt: Simon Schultze, Medienpädagogin simon.schultze@gmx.ch	Gemeindebibliothek

Happy Lesesommer 2018-Regionales Projekt zur Leseförderung	Neun Bibliotheken der Bibliotheksregion St.Gallen-Wil-Fürstenland führten im Sommer 2018 den sogenannten «Happy-Lesesommer 2018» durch. Teilnehmende Kinder und Jugendliche erhielten einen Lesepass. Die Aufgabe bestand darin, an 30 Tagen mindestens 15 Minuten lang zu lesen oder sich vorlesen zu lassen. Die Lesetage wurden im Lesepass festgehalten. Die Auswahl des Lesestoffs war völlig frei. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in sieben Wochen mindestens 30 Lesetage eingetragen und den Pass fristgerecht abgegeben hatten, erhielten am Schlussfest ein Erinnerungspräsent und nahmen an einer Preisverlosung teil. Mit dem Projekt wurden schätzungsweise 1000 Kinder- und Jugendliche erreicht.	Trägerschaften der beteiligten Bibliotheken Kontakt: Jolanda Erisman, Leiterin der Bibliothek Uzwil bibliothek@uzwil.ch	Gemeindebibliothek
Betriebskosten für die Bibliothek der Digitalen Bibliothek Ostschweiz im Kanton St.Gallen 2018–2020	Der Antrag stand vor dem Hintergrund, dass es den kleinen Bibliotheken im Kanton St.Gallen wichtig ist, ihren Nutzenden das Angebot der Digitalen Bibliothek Ostschweiz selbst zur Verfügung zu stellen. Die zu erbringende Summe für die Betriebskosten ist dabei für Gemeindebibliotheken mit sehr kleinen Budgets kaum zu erbringen	Verein Digitale Bibliothek Ostschweiz Kontakt: Sonia Abun-Nasr, Kantonsbibliothekarin sonia.abun-nasr@sg.ch	Gemeindebibliothek
Lese festival 2018 – Das Toggenburg liest	Das Lese festival 2018 sprach das Toggenburg als Region an, in der gelesen wird. 11 Toggenburger Bibliotheken im Thur- und Neckertal organisierten in Kooperation mit der Vortrags- und Lesegesellschaft im Toggenburg diesen Anlass. Er sollte alle Altersgruppen zum Lesen und zur Beschäftigung mit Sprache anregen und gleichzeitig Öffentlichkeit schaffen für die Toggenburger Bibliotheken und sie als Kulturträger verstärkt ins Bewusstsein rücken. Das Projekt kombinierte den Lesesommer mit einem «Lesepass» für Kinder. Für die Erwachsenen wurde mit dem Buch «Tod auf dem Klangweg» und weiterer von den Bibliotheken empfohlener Literatur zum Lesen animiert. Es bestanden weitere Kooperationen mit dem BWZT und der KSW, die sich im Rahmen des Unterrichts mit dem Thema «Poetry Slam» beteiligen. Es fanden Anlässe für Kinder (Abschlussfest 25. August), für Jugendliche (Final-Slam am 24. August in der Aula KSW) und Erwachsene (Lesungen in Ebnat-Kappel, Brunnadern, und Bütschwil) statt.	Trägerschaften der beteiligten Bibliotheken Kontakt: Margrit Hauert-Hugi, Mitglied OK Hauert-hugi@bluewin.ch	Gemeindebibliothek
Kulturbühne 2018	An der überregionalen Kulturveranstaltung «Kulturbühne 2018» (30.4.-6.5.2018) nahmen u.a. 10 Bibliotheken aus dem Regio Wil-Gebiet (Kantone Thurgau und St.Gallen) teil. Aus dem Kanton St.Gallen waren dies: Bibliothek Kirchberg, Bibliothek Uzwil, Stadtbibliothek Wil.	ThurKultur Kontakt: Manuela Schöb, Leiterin Geschäftsstelle Thurkultur info@thurkultur.ch	Gemeindebibliothek
Ort für Wort See-Linth – Die Bühne für Regionalliteratur	Das Projekt «Ort für Wort See-Linth» soll talentierte Autorinnen und aus dem Linthgebiet, von Walen- bis Zürichsee, durch das Angebot von Auftrittsmöglichkeiten fördern. Auch sollen die Stadt Rapperswil-Jona mit ihrer Institution Stadtbibliothek RJ sowie die *ALTEFAB-RIK als Bühne für das regionale, kantonsübergreifende Literaturschaffen positioniert werden. Die Plattform wird sowohl erfahrenen Autoren unterschiedlichen Alters, die bereits publiziert haben, als auch Neulingen mit unveröffentlichten Texten zur Verfügung stehen. In der Umsetzung steht dabei die gezielte Vernetzung, Förderung und professionelle Präsentation im Vordergrund. Das Veranstaltungsformat richtet sich an literaturaffine Zuhörerinnen und Zuhörer von Nah und Fern, die sich auch für weniger bekannte Autorinnen und Autoren interessieren. Mit «Ort für Wort See-Linth» soll das reiche regionale literarische Schaffen zugänglich gemacht, vermittelt und vernetzt werden.	Schulverwaltung Rapperswil-Jona, Ressort Bildung und Familien Kontakt: Simone Hotz-Zwissler, Leiterin Stadtbibliothek Rapperswil-Jona simone.hotz@rj.sg.ch	Stadtbibliothek

Amt für Kultur
Kanton St.Gallen
St.Leonhard-Strasse 40
9001 St.Gallen

www.kultur.sg.ch